

**BKS Bank**



**05.**  
**Konzernlage-**  
**bericht**

# BKS Bank

**Bei unseren  
Entscheidungen und  
Strategien steht seit  
100 Jahren die Nähe  
zu unseren Kunden im  
Vordergrund.**

**100** Jahre  
Verantwortung und Nähe



Das Bläser-Ensemble der Gustav-Mahler-Privatuniversität spielte zum Abschluss der Jubiläumsgala die Europa-Hymne.

## Wirtschaftliches Umfeld

### Wachstum trotz Krisen

Wirtschaftlich verlief das Jahr 2022 trotz einiger Krisen und einem Krieg, den zu Jahresbeginn niemand auf dem Radar hatte, überraschend positiv. Die **US-Wirtschaft** fiel zwar zu Jahresbeginn in eine technische Rezession. Sowohl das erste als auch das zweite Quartal 2022 wiesen eine schrumpfende Wirtschaftsleistung auf. In der zweiten Jahreshälfte zog das Wachstum der US-Wirtschaft wieder an, sodass die US-Wirtschaft über das Gesamtjahr um 2,1% gewachsen ist.

In **China** blieb das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal gegenüber dem Vorquartal gleich und stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,9%. China litt im Jahr 2022 vor allem an der selbst auferlegten Null-Covid-Politik.

Im Gegensatz zu den USA startete die **Eurozone** überraschend stark in das Jahr 2022, in der zweiten Jahreshälfte ließ das Wachstum allerdings nach. Besonders Deutschlands Wirtschaft erwies sich im vierten Quartal als Bremsklotz: Sie schrumpfte um 0,2%. Auch Italien wies mit -0,1% ein negatives Wachstum aus. Positiv stachen Spanien und Portugal mit 0,2%-Wachstum sowie Frankreich und Belgien mit einem Plus von jeweils 0,1% hervor. Insgesamt ist die Wirtschaft der Eurozone im Gesamtjahr 2022 um 1,9% gewachsen.

In **Österreich** lief es – nach drei Quartalen mit positiver Wirtschaftsleistung – noch schlechter als in Deutschland. Die österreichische Wirtschaftsleistung sank im vierten Quartal um 0,7% gegenüber dem Vorquartal. Hohe Verbraucherpreise und die damit verbundene Zurückhaltung beim Konsum privater Haushalte belasteten die konjunkturelle Entwicklung.

### Galoppierende Inflationsraten

Sorgen bereiteten im Jahr 2022 die immer weiter ansteigenden Inflationsraten. Die Inflation erreichte im September in der Eurozone mit 10,0% erstmalig zweistellige Terrains. In Österreich lag die Rate im Oktober sogar bei 11,1% und war damit so hoch wie zuletzt in der Energiekrise Anfang der 1970er-Jahre. In den USA erreichte die Inflation im Juni einen Höchstwert von 9,1%, ging aber seither kontinuierlich nach unten und lag per Dezember „nur mehr“ bei 6,5%. Tendenz weiter fallend.

In der Eurozone schien im Oktober 2022 mit 10,6% der Höchststand erreicht worden zu sein. Bis Januar 2023 ging die Inflationsrate auf 8,5% zurück. Für 2023 wird erwartet, dass die Raten zwar weiterhin hoch bleiben, sich allerdings kontinuierlich nach unten bewegen. Ein spürbarer Inflationsrückgang wird allerdings erst im Jahr 2024 erwartet. Für etwas Unbehagen sorgt zudem auch die beharliche Kernrate, also die Inflationsrate ohne Energie und Nahrungsmittelpreise, die in der Eurozone zu Jahresbeginn 2023 von 5,0% auf 5,2% wieder leicht angestiegen ist.

### Zinswende eingeläutet

Die US-Notenbank FED hob den Leitzins im Jahr 2022 sieben Mal an. Es wird erwartet, dass die Leitzinsen in Richtung 5,00% angehoben werden und die FED dann abwartend agiert, bevor es Ende 2023 möglicherweise zu ersten Senkungen der Leitzinsen kommen könnte. Die EZB hob die Leitzinsen im Jahr 2022 vier Mal an. Der Hauptrefinanzierungssatz lag per 31.12.2022 bei 2,5%, der Einlagensatz bei 2,0%. Anfang Februar 2023 erhöhte die EZB die Leitzinsen um weitere 0,5%. Ein weiterer 0,5-Prozent-Schritt wurde für März 2023 avisiert. Die EZB wird den Leitzins voraussichtlich im ersten Halbjahr insgesamt in mehreren Schritten in Richtung 3,5 bis 4,0% anheben. Die Euro-Geldmarktzinsen sollten daher noch eine Weile steigen.

In den Sommermonaten dürfte die EZB, ähnlich wie die US-FED, abwartend agieren, bevor es auch in der Eurozone zum Jahresende zu einer ersten Leitzinssenkung kommen könnte.

### Schwaches Anlagejahr 2022

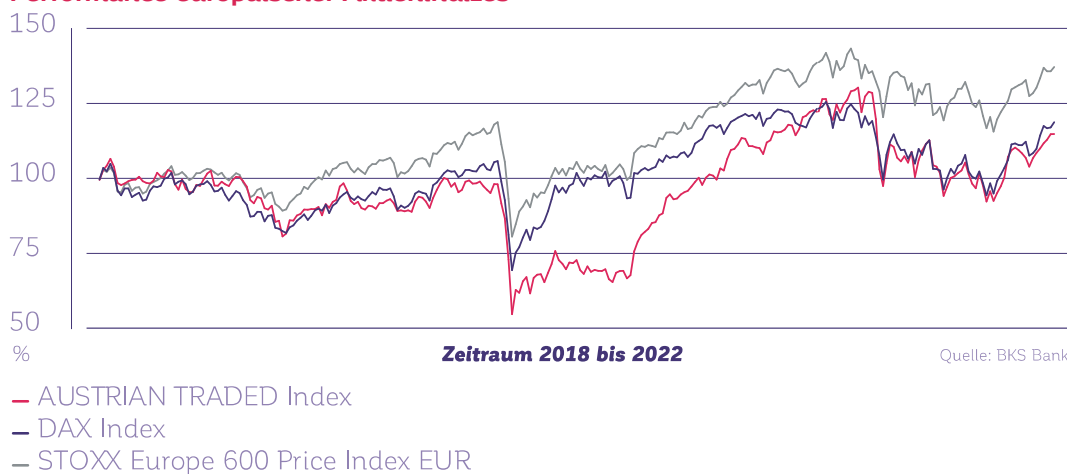
Mit zweistelligen Verlusten bei Aktienanlagen, aber auch vielen Anleihe-Segmenten, ging das Jahr 2022 als eines der schwächsten Anlagejahre in die jüngste Geschichte ein. Der globale Aktienmarkt verlor im Jahr 2022 – in Euro gerechnet – rund 13%. Euro-Unternehmensanleihen verloren rund 14%; Euro-Staatsanleihen mit rund -18% noch mehr. Stark betroffen waren vor allem die Aktien von zinssensitiven Wachstumsunternehmen. Die Mega-Cap-Titel wie Apple, Meta, Microsoft, Alphabet und Amazon verloren zusammen einen Börsenwert von 4,6 Billionen US-Dollar und machten somit knapp die Hälfte des gesamten Wertverlustes des amerikanischen S&P 500 Index aus. Die Leitzinserhöhungen führten auch zu einem deutlichen Anstieg der Anleihen-Renditen und somit zu deutlichen Kursverlusten.

Uneinheitlich entwickelten sich die Rohstoffmärkte. Energierohstoffe konnten vor allem nach dem Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 zulegen, konsolidierten sich in der zweiten Jahreshälfte, lagen jedoch am Jahresende insgesamt teilweise deutlich über den Vorjahreswerten.

### Euro aufgewertet

Gegenüber dem US-Dollar wertete der Euro bis Ende Dezember von 0,980 auf 1,071 USD je EUR auf, ein Plus von rund 9,2%. Gegenüber dem Schweizer Franken gewann der Euro rund 2,3% an Wert. Das Verhältnis EUR/CHF änderte sich von 0,967 auf 0,990 CHF je EUR. Das Verhältnis EUR/JPY verringerte sich von 141,88 auf 140,41, was einen Wertverlust des EUR zum japanischen Yen von rund -1,0% bedeutete. Im Vergleich zum britischen Pfund verteuerte sich der Euro um rund 0,9% (0,878 auf 0,885 GBP je EUR). Im Verhältnis zum chinesischen Renminbi verteuerte sich der Euro um rund 5,5% von 6,997 auf 7,363 CNY je EUR.

### Performance europäischer Aktienindizes





# Auswirkungen des Ukraine-Krieges

**Das Jahr 2022 war von den Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine geprägt. Auf die Finanzgebarung der BKS Bank und ihrer Kunden hatte das Kriegsgeschehen keine größeren unmittelbaren Auswirkungen. Allerdings haben die durch den Krieg gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt beeinträchtigt.**

Nach zwei Jahren, die von Covid-19 geprägt waren, begann das Jahr 2022 mit viel Optimismus und globaler Aufbruchstimmung. Viele Vorzeichen deuteten auf ein starkes Wirtschaftsjahr hin. Wenige Wochen später mussten diese Prognosen jedoch revidiert und an die ermüchternde Tatsache des Kriegsausbruchs in der Ukraine angepasst werden. Mit großem Bedauern verfolgen wir seitdem die dramatischen Entwicklungen und sind erschüttert von dem unermesslichen Leid, das dieser Krieg verursacht. In einer ersten Reaktion haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden eine Spendenaktion gestartet, um den Menschen in der Ukraine mit Sach- und Geldspenden zu helfen. Gleichzeitig galt es, unsere Kunden in dieser herausfordernden Situation bestmöglich zu unterstützen.

Als Reaktion auf den Einmarsch der russischen Truppen in der Ukraine verhängte die EU im Februar 2022 weitreichende Wirtschaftssanktionen gegen Russland. Selbstverständlich haben wir das Bankgeschäft betreffende Vorgaben, im Sinne unserer gesellschaftlichen Verantwortung, konsequent und unverzüglich umgesetzt. So galt es unter anderem, neue Meldepflichten für russische und belarussische Staatsbürger mit Einlagen von über 100.000 EUR umzusetzen oder zu prüfen, ob unsere Kunden im Zuge ihrer Bankgeschäfte die Wirtschaftssanktionen einhalten.

Eine überschaubare Anzahl unserer Firmenkunden verfügt über Geschäftsbeziehungen zu russischen Unternehmen oder über Standorte in Russland. Das direkt betroffene Geschäftsvolumen war dementsprechend begrenzt und beeinträchtigte die Geschäftsentwicklung der BKS Bank nicht.

## **Systematische Analyse der indirekten Auswirkungen**

Als indirekte Folge des Krieges erhöhten sich die Energiepreise massiv und die Inflationsraten stiegen exorbitant. Es kam zu einer hohen Volatilität und zu markanten Kursrückgängen an den internationalen Börsen.

Um das Ausmaß der indirekten Auswirkungen des Kriegsgeschehens beurteilen und dementsprechend reagieren zu können, nahm die BKS Bank im September 2022 eine systematische Analyse der betroffenen Kunden sowie eine angepasste Risikoeinstufung vor. Anhand dieser Bewertungen wurde eine Stichprobe an Firmenkunden, bei denen eine Betroffenheit vermutet wurde, ausgewählt und befragt, um detailliertere Einblicke zu erhalten. Die Auswertung zeigte, dass bei mehr als einem Drittel der befragten Kunden eine maßgebliche Betroffenheit durch gestiegene Energie- und Rohstoffkosten sowie die Inflationsentwicklung gegeben war. Diese Betroffenheit hatte zwar im Berichtsjahr zumeist keine unmittelbare Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung der betreffenden Unternehmen; dies war aber vor allem auf die Entspannung bei der Energiepreisentwicklung und -versorgung im vierten Quartal zurückzuführen. Um die Unternehmensentwicklung der Kunden mit starker Betroffenheit weiterhin zu beobachten, wurde ein enges Monitoring eingeführt.

# Management und Aufbauorganisation

**Verantwortungsbewusste Führungskräfte zu entwickeln ist ein wichtiger Schritt, um die Zukunftsfähigkeit unserer Bank zu sichern. Wir betreiben daher eine aktive Nachfolgeplanung. Um Führungs- und Schlüsselpositionen vorwiegend aus den eigenen Reihen besetzen zu können, gibt es eine Reihe von Förder- und Entwicklungsprogrammen. Interessierte können sich jederzeit für ein Führungsprogramm bewerben – auch ohne Einbeziehung der Führungskraft. Dies stellt Chancengleichheit sicher.**

## **Gelebte Diversität in der Führung**

Zum Jahresende 2022 waren 181 Personen als Führungskräfte tätig. Ein Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es, den Anteil an Frauen unter den Führungskräften bis 2025 auf 35% zu erhöhen. Diesen Zielwert haben wir bereits im Vorjahr übertroffen und auch im Berichtsjahr wurde die angestrebte Quote mit 35,9% Anteil an weiblichen Führungskräften erreicht. Einen wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung haben unsere Frauenfördermaßnahmen. So absolvierten bislang 72 Mitarbeiterinnen das Frauenkarriereprogramm in Österreich. 2022 wurde es erstmals als internationales Programm organisiert. 14 Teilnehmerinnen aus allen Marktgebieten werden so an eine Führungs- oder Expertinnenfunktion herangeführt.

Unabhängig vom Geschlecht zeigen sich unsere Führungskräfte sehr loyal gegenüber unserem Haus. Viele Führungskräfte gehören dem Führungskader schon seit vielen Jahren an. Das zeigt sich auch in der Altersstruktur: 56% der Führungskräfte sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, 44% über 50. Rund die Hälfte der über 50-jährigen Führungskräfte haben bereits das 55. Lebensjahr überschritten, daher bereiten wir den Generationenwechsel umsichtig vor.

## **Änderungen im Vorstand und in der Organisation**

Im Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat der BKS Bank zwei neue Vorstandsmitglieder bestellt, die ihre Tätigkeit 2023 aufnehmen werden. Claudia Höller wird im Aufgabenbereich Risikomanagement Mag. Dieter Kraßnitzer nach dem Auslaufen seiner Funktionsperiode nachfolgen. Mag. Dietmar Böckmann wird ab Juni 2023 als CIO/COO die digitale Transformation der BKS Bank fortführen.

Zur Jahresmitte übernahm Christian Derler die Leitung der Abteilung „Veranlagen und Vorsorgen“, zu deren Aufgaben neben dem Private Banking die Entwicklung von Spar-, Veranlagungs- und Vorsorgeprodukten, die Vermögensverwaltung sowie das Versicherungsgeschäft zählen. Der bisherige Abteilungsleiter Georg Svetnik trat zum 01. Juli 2022 in die Geschäftsführung der BKS Service GmbH ein.

In der Direktion Kroatien kam es im Laufe des Berichtsjahres zu einem Führungswechsel: Mag. Bahrudin Kovačević übernahm im Februar 2022 die Direktionsleitung für den Bereich „Markt“. Im September 2022 wurde Ivana Biga als zweite Direktionsleiterin bestellt. Sie folgt Juray Pezelj nach, der mit Jahresende 2022 die BKS Bank verlassen hat. Frau Biga verantwortet die Geschäftsbereiche „Marktfolge“ und „Risikomanagement“.

## **Neue Prokuristen**

Über Vorschlag des Vorstandes und mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurde Mag. Bahrudin Kovačević im Geschäftsjahr 2022 zum Prokuristen ernannt.

## **Fit & Properness-Schulungen**

Im Berichtsjahr fanden wieder einige Fit & Proper-Ausbildungen statt, um die Eignung von Aufsichtsräten, Vorstandsmitgliedern und Inhabern von Schlüsselpositionen sicherzustellen. Das Spektrum an Themen reichte von Internal Governance

über DORA und KIM-V bis hin zu Geldwäschereiprävention und den Themenschwerpunkten der Aufsichtsbehörden.

Auch die Themen ESG, Nachhaltigkeit und Sustainable Finance standen auf der Agenda.

## Aufbauorganisation der BKS Bank AG



\*als Zweigniederlassung geführt



## Aktionärsstruktur

Die BKS Bank-Aktien notieren im Segment Standard Market Auction der Wiener Börse.

Das Grundkapital der BKS Bank beträgt 85.885.800 Euro und ist in 42.942.900 auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien eingeteilt.

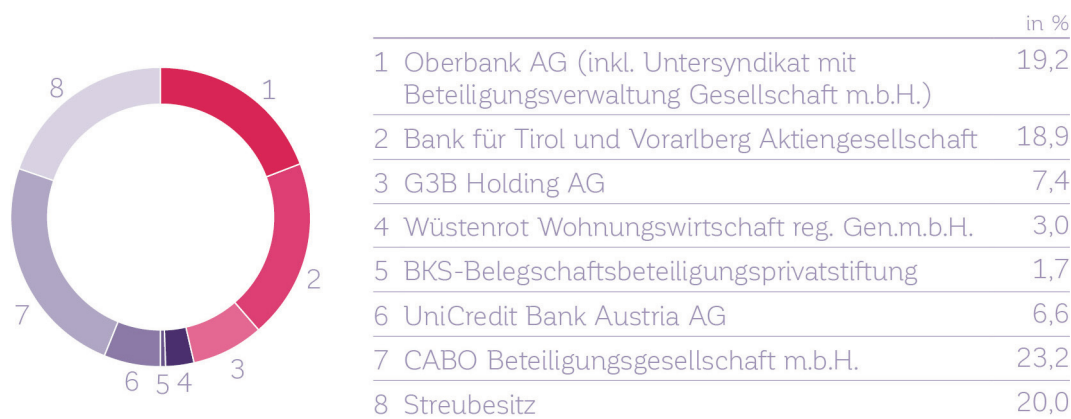
### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß § 4 der Satzung der BKS Bank ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch gemäß § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 16.000.000,- EUR durch Ausgabe von bis zu 8.000.000 Stück auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen. Die Satzungsänderung wurde nach dem Beschluss der 79. ordentlichen Hauptversammlung am 12. Juni 2018 in das Firmenbuch eingetragen.

### Zusammensetzung des Kapitals

Am 31. Dezember 2022 hielt die Oberbank AG, einschließlich des Untersyndikates mit der Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H., 19,2% der Stimmrechte. Auf die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft entfielen am 31. Dezember 2022 18,9% der Stimmrechte. Die G3B Holding AG hielt am Stichtag 31. Dezember 2022 7,4% der Stimmrechte. Diese Investoren sind miteinander in einem Syndikat verbunden. Zweck der Syndikatsvereinbarung ist es, durch gemeinsame Ausübung der Stimmrechte in den Hauptversammlungen sowie durch gegenseitige Vorkaufs- und Aufgriffsrechte der Syndikatspartner die Unabhängigkeit der BKS Bank zu sichern. Der Stimmrechtsanteil aller Syndikatspartner, einschließlich des Untersyndikats der Oberbank AG mit der Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H., betrug zum Jahresultimo 45,5%. Der Bestand eigener Anteile belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 610.936 Stamm-Stückaktien, das entsprach einer Quote von rund 1,4%.

### Aktionärsstruktur der BKS Bank AG zum 31. Dezember 2022



## Basisinformationen zur BKS Bank-Aktie

	2021	2022
Anzahl Stamm-Stückaktien ISIN AT0000624705	42.942.900	42.942.900
Höchstkurs Stamm-/Stamm-Umtausch-Stückaktie in EUR	16,7/13,8	15,9/-
Tiefstkurs Stamm-/Stamm-Umtausch-Stückaktie in EUR	11,3/13,5	13,2/-
Schlusskurs Stamm-/Stamm-Umtausch-Stückaktie in EUR	15,3/-	14,0/-
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	657,0	601,2
IFRS-Ergebnis pro Aktie im Umlauf in EUR	1,9	1,4
Dividende pro Stamm-Stückaktie	0,23	0,25 <sup>1)</sup>
KGV Stamm-/Stamm-Umtausch-Stückaktie	8,0/-/-	9,7/-/-
Dividendenrendite Stamm-Stückaktie	1,5	1,8

<sup>1)</sup> Vorschlag an die 84. ordentliche Hauptversammlung am 24. Mai 2023

### Aktienrückwerb

Im Jahr 2022 wurde ein Aktienrückkaufprogramm erfolgreich durchgeführt. Dabei wurden im Zeitraum 14.02.2022 bis 25.02.2022 börslich und außerbörslich insgesamt 100.000 Stück Stamm-Stückaktien zu einem Durchschnittskurs von rund 15,00 EUR je Aktie zurückgekauft. Der Rückkauf erfolgte im Rahmen der in der 81. Hauptversammlung erteilten Ermächtigung gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und 8 AktG.

Im Berichtsjahr 2022 wurden zwei Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durchgeführt: Im Zeitraum vom 06. April bis 15. April 2022 wurden 21.691 Stück Aktien zum Kurs von 14,4 EUR für dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm verwendet. Die Aktien wurden unter näher definierten Bedingungen als Teil des Bilanzgeldes an Mitarbeitende zugewährt. Weiters erhielten bezugsberechtigte Mitarbeitende zum Anlass des 100-jährigen Bestehens der BKS Bank eine Jubiläumsprämie. Dabei wurden über ein weiteres Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 7.091 Stück Aktien unentgeltlich abgegeben. Der Vorstand erhielt als Teil seiner variablen Bezüge gemäß der Vergütungsrichtlinie der BKS Bank 4.867 Aktien.

Per Jahresende 2022 betrug der Stand der Stamm-Stückaktien, die dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zugeordnet sind, 109.063 Stück.

### Laufende Verfahren

Die UniCredit Bank Austria AG und ihre Konzerngesellschaft CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H. hatten als Minderheitsaktionäre im Juni 2020 eine Klage auf Anfechtung von Beschlüssen der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2020 beim Landesgericht Klagenfurt eingebracht. Angefochten werden die beschlossene Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und die (Nicht-)Entlastung einzelner Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Ablehnung der Durchführung von verschiedenen Sonderprüfungen. Begehrt werden ferner die positive Beschlussfeststellung der Nichtentlastung der Mitglieder des Vorstandes und einzelner Mitglieder des Aufsichtsrates, der Entlastung eines Aufsichtsratsmitglieds sowie die positive Beschlussfeststellung über die Durchführung der oben genannten Sonderprüfungen. Das Anfechtungsverfahren blieb im Berichtsjahr weiterhin unterbrochen, der Akt liegt der Übernahmekommission zur Entscheidung vor.

Weiters wurde im März 2020 auf Antrag der genannten Minderheitsaktionäre die Einleitung eines Verfahrens gemäß § 33 ÜbG vor der Übernahmekommission beschlossen. Gegenstand der Untersuchung in diesem Nachprüfungsverfahren ist die Vorfrage zu den obengenannten Anfechtungsverfahren, ob eine Verletzung

der Angebotspflicht, insbesondere gemäß § 22a Z 3 oder § 22 Abs. 4 ÜbG, durch die BKS Bank und die mit ihr verbundenen Rechtsträger vorliegt. Ebenso wurde auf Antrag der genannten Minderheitsaktionäre die Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens gemäß § 33 ÜbG betreffend die Oberbank und die Bank für Tirol und Vorarlberg beschlossen. Die Übernahmekommission hat diese Verfahren miteinander verbunden und eine mündliche Verhandlung durchgeführt. Im Berichtsjahr gab es mehrere Eingaben der Antragsteller, auf die die BKS Bank entsprechend erwidert hat. Die Entscheidung in diesen Verfahren steht noch aus. Angesichts der Verbindungen zwischen den Mitgliedern der 3 Banken Gruppe kann sich eine Verletzung der Angebotspflicht einer der drei Banken auch auf die beiden anderen Banken auswirken.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der BKS Bank eine von den genannten Minderheitsaktionären erhobene Unterlassungs- und Feststellungsklage zugestellt. Die Kläger begehren darin es zu unterlassen, die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, die Oberbank AG und die Generali 3Banken Holding AG zu zukünftigen Kapitalerhöhungen der BKS Bank zuzulassen, oder bei Kapitalerhöhungen diesen Aktionären weniger Aktien zuzuteilen, und stützen sich dabei auf eine von den Klägerinnen behauptete „Mehrleistungsthese“. Sie begehren ferner die Feststellung der Nichtigkeit von Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlüssen im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen in den Jahren 2009, 2014, 2016 und 2018.

Der Vorstand geht nach sorgfältiger Prüfung unter Beiziehung externer Experten weiterhin davon aus, dass die von den genannten Minderheitsaktionären erhobenen Vorwürfe haltlos sind. Der bisherige Verfahrensverlauf und die nun schon mehrfachen Entscheidungen und Verfahrensausgänge zugunsten der BKS Bank bestärken uns in dieser Sichtweise.

Mit einer „beschleunigten Verfahrensbeendigung“ wurde ein von der FMA gegen die BKS Bank wegen des Vorhaltes geführtes Verfahren, dass in zwei Einzelfällen nicht alle im FM-GwG vorgesehenen Sorgfaltspflichten eingehalten worden wären, im Berichtsjahr rechtskräftig beendet.

Im Dezember 2022 hat die kroatische Steuerbehörde der dortigen Zweigniederlassung der BKS Bank eine Steuernachzahlung vorgeschrieben. Die Nachzahlung wurde mit einer Aufhebung einer 2017 im Zuge der Verschmelzung der BKS Bank d.d. mit der BKS Bank AG erlassenen Steuerresolution begründet. Die BKS Bank hat unter Vorbehalt die Zahlung geleistet und im Januar 2023 fristgerecht Berufung erhoben. Unsere Rechtsvertreter und Steuerberater gehen davon aus, dass die Berufung mit überwiegender Wahrscheinlichkeit Erfolg haben wird.

Des Weiteren bestehen auch laufende Verfahren im Zusammenhang mit den Malversationen in Kroatien. Unsere Einschätzung ist, dass diese Verfahren mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zu unseren Gunsten beendet werden können.

# Märkte und Zielgruppen

**1922 wurde die Kärntner Kredit- und Wechsel-Bank in Klagenfurt gegründet und damit der Grundstein für die heutige BKS Bank gelegt. In den folgenden 100 Jahren vergrößerte sich das Marktgebiet stetig. Mit Mut, Weitsicht und der Überzeugung, dass Wachstum aus eigener Kraft erfolgen soll, hat sich die Bank zu einem international agierenden Kreditinstitut mit Niederlassungen in fünf Ländern entwickelt.**

## Unsere Kernregionen



Bank	Anzahl Filialen	Anzahl Mitarbeitende
<b>Österreich</b>	<b>49</b>	<b>723,1</b>
Kärnten inkl. Corporate Banking	20	586,5
Steiermark	12	57,6
Wien-Niederösterreich-Burgenland	17	79,0
<b>Auslandsmärkte</b>	<b>15</b>	<b>227,8</b>
Slowenien	8	132,0
Kroatien	4	66,3
Slowakei	3	29,5
<hr/>		
Leasinggesellschaften	Barwertvolumen in Tsd. EUR	Anzahl Mitarbeitende
BKS Leasing GmbH	292.525	10,0
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	180.787	19,5
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	94.517	14,9
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	49.888	14,1

### Österreich

Die Ursprünge der BKS Bank liegen in Kärnten; der Hauptsitz befindet sich bis heute in Klagenfurt. Bis 1983 waren wir ausschließlich am Kärntner Markt tätig, dann wagten wir uns mit der Gründung einer Filiale in Graz erstmals über die Landesgrenzen hinaus. Sieben Jahre später wurde die Filiale in Wien eröffnet. Durch die Übernahme der „Die Burgenländische Anlage & Kreditbank AG“ wurde die Süd-Ost-Achse im Jahr 2003 weiter gestärkt. Wir haben uns bevorzugt in Bezirksstädten angesiedelt, sodass wir über kein überdimensioniertes Filialnetz verfügen.

### Slowenien

Unsere internationale Expansion begann in den 1990er-Jahren mit dem Erwerb einer Leasinggesellschaft in Slowenien. 2004 nahm die erste Auslandsfiliale der BKS Bank in Laibach ihren Betrieb auf. Seither hat sich Slowenien zum wichtigsten Auslandsmarkt entwickelt. Durch eine erfolgreiche Akquisitionspolitik konnten wir unter anderem die Marktführerschaft im Wertpapiergeschäft erlangen. Auch unsere Leasinggesellschaft behauptet sich sehr gut am Markt.

### Kroatien

Der Markteintritt in Kroatien erfolgte 1998 mit der Gründung einer Repräsentanz. Der nächste Schritt war die Gründung der kroatischen Leasinggesellschaft BKS-leasing Croatia d.o.o. Im Jahr 2007 folgte die Übernahme der Kvarner banka d.d. mit Sitz in Rijeka. Seitdem haben wir das Filialnetz auf vier Standorte erweitert. Im Berichtsjahr haben wir in der Direktion Kroatien Malversationen durch einen Mitarbeitenden festgestellt und uns intensiv der Aufarbeitung des Vorfalles gewidmet.

Mit 01. Jänner 2023 trat Kroatien als 20. EU-Land der Eurozone bei. Mit dem Beitritt zur Eurozone war auch die Ablöse der kroatischen Kuna durch den Euro verbunden. Die Direktion Kroatien hat gemeinsam mit der Zentrale und der 3 Banken IT GmbH die Euro-Umstellung ein Jahr lang vorbereitet und erfolgreich vollzogen. Wir zählten zu den ersten Banken in Kroatien, die kurz nach der Euro-Umstellung wieder online waren.



### **Slowakei**

Seit der Übernahme einer slowakischen Leasinggesellschaft sind wir auf einem dritten Auslandsmarkt aktiv: der Slowakei. Dies erfolgte im Jahr 2007. Vier Jahre später wurde die erste Bankniederlassung in der Slowakei gegründet. Sowohl Bank als auch Leasinggesellschaft haben ihren Sitz in Bratislava. Zwei weitere Bankfilialen und Leasingstandorte betreiben wir in Banská Bystrica und in Žilina.

### **Sonstige Märkte**

Wir haben auch Kunden, die außerhalb unserer definierten Auslandsmärkte leben, wie beispielsweise in Italien, Ungarn oder Deutschland. Sie werden ausschließlich Cross-Border durch unsere österreichischen Direktionen betreut. In Italien verfügen wir über eine Repräsentanz.

### **Unsere Zielgruppen**

Mit unserem vielfältigen Produkt- und Dienstleistungsangebot sprechen wir Privat- und Firmenkunden an. Im Firmenkundenbereich sind wir seit den Gründungstagen vor allem in der Industrie und im Gewerbe stark vertreten. Darüber hinaus betreuen wir auch eine große Anzahl an gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften und Wohnbauträgern.

In den letzten Jahren arbeiten wir auch verstärkt mit Gemeinden und öffentlichen Institutionen zusammen. Für die attraktive Kundengruppe der freien Berufe sind wir ebenfalls ein verlässlicher Bankpartner. Im Privatkundenbereich konzentrieren wir uns auf gehobene Privatkunden und auf Zugehörige der Berufsgruppe Heilberufe.

Ein Meilenstein im Privatkundengeschäft war die Entwicklung von BKS Bank Connect. Kunden können in unserer digitalen Bank sämtliche Produkte online abschließen – von Konto über Wohnraumfinanzierung bis hin zu Fondssparplänen und Wertpapierkäufen. Der wesentliche Unterschied zu reinen Online-Banken ist, dass unseren Kunden auch das umfassende Know-how unserer Berater zur Verfügung steht. Gleichzeitig investieren wir in die Modernisierung unserer Filialen. Um langfristig erfolgreich zu sein, setzen wir auf das Beste aus beiden Welten: ständige digitale Verfügbarkeit, kombiniert mit exzellenten Beratungsleistungen. Deshalb setzen wir auf allen Kanälen auf wertschätzende Kommunikation und maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden. Wir leben persönliche und digitale Nähe.

## Konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen

Der maßgebende Konsolidierungskreis der BKS Bank enthält 15 Kredit- und Finanzinstitute sowie Unternehmen mit banknahen Hilfsdiensten, darunter die in- und ausländischen Leasinggesellschaften. Der Konsolidierungskreis blieb unverändert. Die nachstehende Übersicht visualisiert jene Unternehmen, die gemäß den

internationalen Rechnungslegungsvorschriften dem BKS Bank Konzern zuzuordnen sind. Verbundene und assoziierte Unternehmen sind in den Konzernabschluss auf Basis konzerneinheitlicher Wesentlichkeitsbestimmungen sowie quantitativer und qualitativer Parameter einbezogen.

### Gesellschaften des Konsolidierungskreises

	Vollkonsolidierung	at Equity-Bilanzierung	quotale Konsolidierung
Kredit- und Finanzinstitute			
BKS Bank AG, Klagenfurt	✓		
BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	✓		
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	✓		
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	✓		
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	✓		
Oberbank AG, Linz		✓	
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck		✓	
ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H., Linz			✓
Sonstige konsolidierte Unternehmen			
BKS Zentrale-Errichtungs- u. Vermietungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt	✓		
Immobilien Errichtungs- u. Vermietungsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, Klagenfurt	✓		
IEV Immobilien GmbH, Klagenfurt	✓		
BKS Service GmbH, Klagenfurt	✓		
BKS Immobilien-Service Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	✓		
E 2000 Liegenschaftsverwertung GmbH	✓		
BKS 2000 - Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Klagenfurt	✓		

Die Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft werden gemäß IAS 28 at Equity bilanziert. Bei diesen Gesellschaften werden die Beteiligungsbuchwerte dem sich ändernden Reinvermögen des Beteiligungsunternehmens angepasst. Die BKS Bank hielt zum 31. Dezember 2022 an der Oberbank AG 14,15% direkt und inkl. Unterordnungssyndikat mit Beteiligungsverwaltungs Gesellschaft m.b.H. 14,74% und an der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft 12,83% direkt und inkl. Unterordnungssyndikat mit BTV Privatstiftung, Doppelmayr Seilbahnen GmbH und

VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G. 16,35% an Stimmrechten und damit jeweils weniger als 20% der Stimmrechtsanteile. Die Ausübung der Stimmrechte wird aber durch Syndikatsverträge bestimmt. Diese eröffnen die Möglichkeit, finanz- und geschäftspolitische Entscheidungen dieser Institute mitzubestimmen, ohne jedoch beherrschenden Einfluss auszuüben.

Die ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H. (ALGAR) wird quotenkonsolidiert. Diese Beteiligung ist gemäß IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen.

**Kredit- und Finanzinstitute****BKS Bank AG**

Unternehmenszweck	Kreditinstitut
Firmensitz	Klagenfurt
Gründungsjahr	1922
Bilanzsumme	9,8 Mrd. EUR
Anzahl Geschäftsstellen	64
Anzahl Mitarbeitende in PJ	950,9

**BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H.**

Unternehmenszweck	Vertrieb und Verwaltung von Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing
Anteile am Gesellschaftskapital	99,75% direkt, 0,25% indirekt
Firmensitz	Klagenfurt
Stammkapital	40,0 Tsd. EUR
Gründungsjahr	1989
Leasingvolumen	292,5 Mio. EUR
Anzahl Mitarbeitende in PJ	10,0

**BKS-leasing d.o.o. Ljubljana**

Unternehmenszweck	Vertrieb und Verwaltung von Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing
Anteile am Gesellschaftskapital	100%
Firmensitz	Ljubljana
Stammkapital	260 Tsd. EUR
Erwerbsjahr	1998
Leasingvolumen	180,8 Mio. EUR
Anzahl Mitarbeitende in PJ	19,5

**BKS-leasing Croatia d.o.o.**

Unternehmenszweck	Vertrieb und Verwaltung von Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing
Anteile am Gesellschaftskapital	100%
Firmensitz	Zagreb
Stammkapital	1,2 Mio. EUR
Gründungsjahr	2002
Leasingvolumen	94,5 Mio. EUR
Anzahl Mitarbeitende in PJ	14,9

**BKS-Leasing s.r.o.**

Unternehmenszweck	Vertrieb und Verwaltung von Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing
Anteile am Gesellschaftskapital	100%
Firmensitz	Bratislava
Stammkapital	15,0 Mio. EUR
Gründungsjahr	2007
Leasing- und Kreditvolumen	74,3 Mio. EUR
Anzahl Mitarbeitende in PJ	14,1

**Oberbank AG**

Unternehmenszweck	Kreditinstitut
Anteile am Gesellschaftskapital	14,16%
Firmensitz	Linz
Gründungsjahr	1869
Bilanzsumme zum 30.09.2022	26,7 Mrd. EUR
Anzahl Geschäftsstellen zum 30.09.2022	180
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende zum 30.09.2022	2.032

**Bank für Tirol und Vorarlberg AG**

Unternehmenszweck	Kreditinstitut
Anteile am Gesellschaftskapital	12,83%
Firmensitz	Innsbruck
Gründungsjahr	1904
Bilanzsumme zum 30.09.2022	13,4 Mrd. EUR
Anzahl Geschäftsstellen zum 30.09.2022	35
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende zum 30.09.2022	796

**ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H.**

Unternehmenszweck	Absicherung von Großkreditrisiken
Anteile am Gesellschaftskapital	25%
Stammkapital	10,0 Mio. EUR
Firmensitz	Linz
Gründungsjahr	1984

**Sonstige konsolidierte Unternehmen****BKS Zentrale-Errichtungs- u. Vermietungsgesellschaft m.b.H.**

Unternehmenszweck	Immobilienerrichtung und -verwaltung
Anteile am Gesellschaftskapital	100% indirekt
Firmensitz	Klagenfurt
Stammkapital	36,4 Tsd. EUR
Gründungsjahr	1990

**Immobilien Errichtungs- u. Vermietungsgesellschaft m.b.H. & Co. KG**

Unternehmenszweck	Erwerb, Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Immobilien
Anteile am Gesellschaftskapital	100% Kommanditist <sup>1)</sup>
Firmensitz	Klagenfurt
Kommanditeinlage	750 Tsd. EUR
Gründungsjahr	1988

<sup>1)</sup> Komplementär ist die IEV Immobilien GmbH, eine 100%-Tochter der BKS Bank AG.

**IEV Immobilien GmbH**

Unternehmenszweck	Komplementär der IEV GmbH & Co KG
Anteile am Gesellschaftskapital	100%
Firmensitz	Klagenfurt
Stammkapital	35,0 Tsd. EUR
Gründungsjahr	2007

**BKS Service GmbH**

Unternehmenszweck	Dienstleistungs- und Servicegesellschaft für banknahe Tätigkeiten
Anteile am Gesellschaftskapital	100%
Firmensitz	Klagenfurt
Stammkapital	35,0 Tsd. EUR
Gründungsjahr	2011
Anzahl Mitarbeitende in PJ	53,9



**BKS Immobilien-Service Gesellschaft m.b.H.**

Unternehmenszweck	Erwerb, Errichtung, Vermietung von Immobilien und Hausverwaltung
Anteile am Gesellschaftskapital	100%
Firmensitz	Klagenfurt
Stammkapital	40,0 Tsd. EUR
Gründungsjahr	1973
Anzahl Mitarbeitende in PJ	14,5

**BKS 2000 - Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH**

Unternehmenszweck	Beteiligungsgesellschaft
Anteile am Gesellschaftskapital	100%
Firmensitz	Klagenfurt
Stammkapital	40,0 Tsd. EUR
Gründungsjahr	1995

**E 2000 Liegenschaftsverwertungs GmbH**

Unternehmenszweck	Liegenschaftsverwertung
Anteile am Gesellschaftskapital	99,0% direkt, 1,0% indirekt
Firmensitz	Klagenfurt
Stammkapital	37 Tsd. EUR
Gründungsjahr	2001

**Sonstige Beteiligungen****Beteiligungen an Kredit- und Finanzinstituten**

	Anteile am Gesellschaftskapital in %
3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.	15,43
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	3,06
Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft	0,84
3-Banken Wohnbaubank AG	10,00
3 Banken Kfz-Leasing GmbH	10,00

**Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen**

	Anteile am Gesellschaftskapital in %
VBG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	100,00
Pekra Holding GmbH	100,00

**Sonstige Beteiligungen an Nichtbanken**

	Anteile am Gesellschaftskapital in %
3 Banken IT GmbH	30,00
3 Banken Versicherungsmakler Gesellschaft m.b.H.	30,00
Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.	1,00
Wiener Börse AG	0,38
PSA Payment Services Austria GmbH	1,46

## Vermögens- und Finanzlage

**Die Bilanzsumme der BKS Bank belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 10,5 Mrd. EUR und blieb damit auf Vorjahresniveau. Die Kundenforderungen legten um 3,1% auf 7,2 Mrd. EUR zu, während die Primäreinlagen mit 7,9 Mrd. EUR um 3,0% geringer ausfielen.**

### Aktiva

#### Gutes Kreditwachstum trotz unsicherer Wirtschaftslage

Das Geschäftsjahr 2022 startete mit viel Zuversicht. Die Konjunktur erholte sich nach der Corona-Pandemie und die Zeichen standen auf Aufschwung. Die Unternehmen investierten kräftig und die privaten Haushalte fanden wieder Gefallen am Konsumieren. Mit dem Einmarsch der Russen in die Ukraine wurde die konjunkturelle Erholung abrupt gestoppt. Im weiteren Jahresverlauf trübten sich die Konjunkturaussichten angesichts der hohen Unsicherheit zunehmend ein. Die Nachfrage nach Krediten ließ vor allem im vierten Quartal 2022 spürbar nach. Von dieser Entwicklung waren auch wir betroffen, dennoch sind wir mit dem Neugeschäft im Finanzierungsbereich zufrieden. Im Berichtsjahr haben wir konzernweit 1,9 Mrd. EUR an neuen Krediten vergeben, wobei der Großteil der Neukredite (rund 86%) an Unternehmen ging. Rund jede fünfte neue Krediteinräumung wurde auf unseren Auslandsmärkten vergeben.

Im Privatkundensegment verspürten wir ab dem zweiten Halbjahr einen deutlichen Rückgang bei den Wohnraumfinanzierungen. In Österreich trat im Sommer die Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung, kurz KIM-V, in Kraft. Die Kreditvergabe für Immobilienfinanzierungen wurde damit streng reglementiert. Die neu festgelegten Beleihungs- und Schuldendienstquoten erschweren den Zugang zu Wohnbaukrediten. Auch in Slowenien vergaben wir weniger Kredite an Häuslbauer oder Wohnungskäufer als in den Jahren zuvor.

Insgesamt beliefen sich die Forderungen an Kunden zum 31. Dezember 2022 auf 7,2 Mrd. EUR, was ein Kreditwachstum in Höhe von 3,1% bedeutete.

In der Position Kundenforderungen sind die Kreditvolumina der Konzernmutter BKS Bank AG und die Leasingforderungen der in- und ausländischen Leasinggesellschaften enthalten.

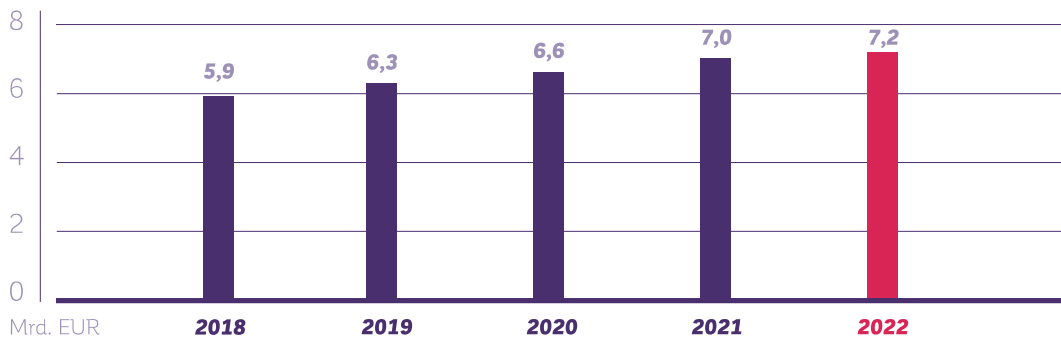
Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juli 2022 erstmalig nach elf Jahren die Leitzinsen angehoben. Die Anhebung der Zinsen normalisierte ein Stück weit das Interbankgeschäft, sodass die Forderungen an Kreditinstitute seit Jahresbeginn deutlich gestiegen sind und zum Jahresende 2022 einen Stand von 253,6 Mio. EUR erreichten. Im Interbankgeschäft achten wir ebenfalls darauf, nur mit solchen Bankpartnern zu kooperieren, die über erstklassige Ratingeinstufungen – AA bis A3 – verfügen und die bevorzugt in der DACH-Region angesiedelt sind.

Die Trendumkehr in der Zinspolitik zeigt sich auch im Stand der Barreserve, die sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve verzeichnete im Vergleich zum Jahresende 2021 einen Abfluss in Höhe von knapp 0,6 Mrd. EUR und betrug Ende Dezember 0,8 Mrd. EUR. Damit nähert sich die Barreserve langsam wieder einem üblichen Niveau an.

Die Barreserve stellt einen wichtigen Teil unserer Counterbalancing Capacity dar. Zum 31. Dezember 2022 betrug diese 1,73 Mrd. EUR, ein ausgezeichneter Wert – trotz Rückgang bei der Barreserve.

Die Quote der Non-performing Loans fiel von 2,2% auf 2,1%. Die NPL-Quote ist ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Qualität eines Kreditportfolios. Im Branchenvergleich liegen wir mit dieser NPL-Quote auf einem sehr guten Niveau.

## Entwicklung Forderungen an Kunden



Alle im EBA Risk Dashboard ausgewiesenen NPL-Quoten, die unter 3% liegen, werden dem grünen Bereich zugeordnet und gelten als sehr guter Wert.

In unserem Kreditportfolio gibt es nur mehr einen sehr geringen Anteil an Fremdwährungskrediten. Im Laufe der letzten Jahre haben wir konsequent die Forderungen in Schweizer Franken abgebaut. Zum 31. Dezember 2022 betrug das Volumen der Schweizer-Franken-Kredite lediglich 74,8 Mio. EUR, dementsprechend gering fiel die Fremdwährungsquote mit 1,1% aus.

### Leasingfinanzierungen weiter sehr gefragt

Leasingfinanzierungen stellen eine attraktive Alternative zum klassischen Kredit dar. Sowohl in Österreich als auch auf unseren Auslandsmärkten wird Leasing bei der Anschaffung von KFZ, Immobilien oder Maschinen gerne in Anspruch genommen.

Die österreichische Leasinggesellschaft räumte im Berichtsjahr 103,6 Mio. EUR an neuen Leasingfinanzierungen ein. Die Leasinggesellschaften in Slowenien, Kroatien und der Slowakei verzeichneten ebenfalls zufriedenstellende Zuwachsraten. Insgesamt belief sich der Forderungswert der in- und ausländischen Leasinggesellschaften auf 617,7 Mio. EUR, ein Zuwachs um 7,0% gegenüber dem Jahresendwert 2021.

Zur weiteren Stärkung der Liquiditätsreserven haben wir den Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren durch Investitionen um 12,4% auf knapp 1,1 Mrd. EUR erhöht. Im Berichtsjahr haben wir Investitionen im Ausmaß von 327,7 Mio. EUR getätigt, diesen standen Tilgungen und Verkäufe in Höhe von 199,0 Mio. EUR gegenüber.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 von 709,3 Mio. EUR auf 727,3 Mio. EUR. Der Anstieg ist auf die Zuschreibung der anteiligen Periodenergebnisse unserer Schwesterbanken, Oberbank und Bank für Tirol und Vorarlberg, zurückzuführen.

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien wurden bislang zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Cost Method). 2022 erfolgte die Umstellung auf das Modell des beizulegenden Zeitwerts, um in Übereinstimmung mit IAS 40 verlässlichere und sachgerechtere Immobilienwerte auszuweisen, als es mit dem Anschaffungskostenmodell möglich ist. Die Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 93,0 Mio. EUR. Der Vorjahreswert wurde angepasst.

### Mit Green Buildings auf dem Weg zur Klimaneutralität

Im Eigentum der BKS Bank stehen 68 Immobilien mit einer Gesamtfläche von knapp 105 Tsd. m<sup>2</sup>. Davon werden rund 41 Tsd. m<sup>2</sup> für den Bankbetrieb genutzt und 54 Tsd. m<sup>2</sup> werden fremdvermietet.

Immobilien zählen zu den größten Energieverbrauchern, wie Berechnungen der Europäischen Union belegen. Energieeffizientes Bauen nimmt daher eine bedeutende Rolle im Klimaschutz ein.

Die BKS Bank strebt als langfristiges Ziel an, klimaneutral zu werden. Auf dem Weg dorthin spielt das eigene Immobilienportfolio eine wesentliche Rolle. Wir haben uns daher vorgenommen, im Immobilienbereich „grüne“ Initiativen voranzubringen. Bei mindestens fünf Bauaktivitäten pro Jahr stellen wir Nachhaltigkeit in den Fokus. Darüber hinaus lassen wir neue Bauprojekte durch die ÖGNI – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft als Green Building zertifizieren.

### Überblick über die Immobilien in Österreich

	2020	2021	2022
Zahl Immobilien	60	58	55
Gesamtfläche verwalteter Immobilien (m <sup>2</sup> )	69.464	69.884	73.095
hievon für Bankbetrieb genutzt (m <sup>2</sup> )	37.122	37.452	36.812
hievon fremdvermietet	24.700	26.955	30.131
Vermietungsgrad (in %)	89	92,2	91,6
Netto-Mieterträge aus Fremdvermietung (in Mio. EUR)	2,7	3,0	3,8

### Überblick über die Immobilien im Ausland<sup>1)</sup>

	Slowenien 2021	Slowenien 2022	Kroatien 2021	Kroatien 2022
Zahl Immobilien	9	9	2	4
Gesamtfläche verwalteter Immobilien (m <sup>2</sup> )	32.790	30.220	1.685	2.116
hievon für Bankbetrieb genutzt (m <sup>2</sup> )	3.182	3.183	1.429	1.429
hievon fremdvermietet	24.264	23.790	91	187,1
Vermietungsgrad (in %)	83,7	89,3	92,2	76,4
Netto-Mieterträge aus Fremdvermietung in Mio. EUR	2,1	2,4	-	-

<sup>1)</sup> In der Slowakei gibt es keine Immobilien im BKS Bank-Eigentum.

Im Berichtsjahr haben wir für das BKS Holzquartier und das Projekt Urban Living in Klagenfurt den Zertifizierungsprozess abgeschlossen. Wir freuen uns, dass beiden Immobilien der DGNB-Gold-Standard zuerkannt und ihnen Taxonomiekonformität bestätigt wurde. Ein drittes Projekt, nämlich „BKS-Lebenswert“, welches wir in Eisenstadt errichtet haben, befindet sich kurz vor der Zertifizierung. Auch hier streben wir eine ÖGNI-Zertifizierung mit dem

DGNB-Standard Gold an. Im Geschäftsjahr 2022 hat die BKS Bank in Villach zwei weitere Um- und Neubauten begonnen. In beiden Fällen werden Filialstandorte erneuert und gleichzeitig neuer urbaner Wohnraum geschaffen. Auch diese Projekte sind als Green Building konzipiert.



**PASSIVA**

**Hoher Primäreinlagenstand als stabile Refinanzierungsbasis**

Viele Jahre lang verzeichneten wir bei den Primäreinlagen einen Rekordstand nach dem anderen. Dieser Trend wurde im Berichtsjahr vorerst beendet. Die Primäreinlagen nahmen gegenüber dem Jahresultimo 2021 leicht um 3,0% ab und betrugen 7,9 Mrd. EUR.

Den Löwenanteil bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nehmen die Sicht- und Termineinlagen ein. Zum 31. Dezember 2022 verzeichnete diese Position erstmals seit langem einen leichten Rückgang in Höhe von 3,9% und betrug 5,6 Mrd. EUR. Die Aufteilung auf die Kundensegmente zeigt, dass der Großteil der Sicht- und Termineinlagen (3,7 Mrd. EUR) von Firmenkunden stammen, wobei die Sichteinlagen mit 2,8 Mrd. EUR dominieren. In beiden Kategorien haben wir zum 31. Dezember 2022 Abflüsse verzeichnet.

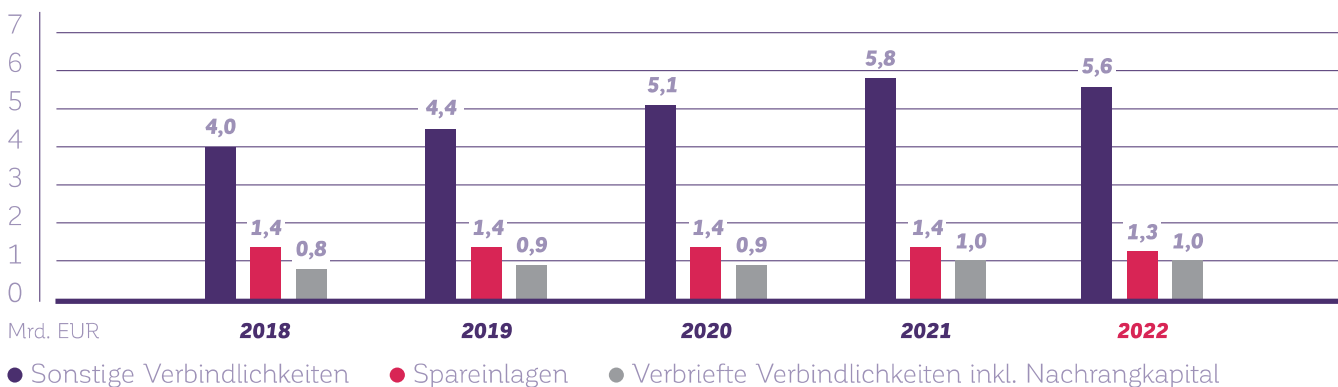
Diese Entwicklung lässt auf eine etwas angespanntere Liquiditätsslage der Unternehmen schließen.

Die Österreichische Nationalbank (OeNB) hat kürzlich eine Untersuchung zum Geldvermögen der österreichischen Haushalte

vorgestellt. Die Sparquote, die in den letzten drei Jahren pandemiebedingt sehr hoch war und zwischen 12-13% lag, normalisiert sich langsam wieder und wird nach Einschätzung des WIFO für das Jahr 2022 nur mehr bei 7,2% liegen. Ein langanhaltender Trend der letzten Jahre war auch, dass Privatkunden häufiger zu täglich fälligen Einlagen tendierten – eine Konsequenz aus der langen Niedrigzinsphase. Einen Zulauf zu Sichteinlagen haben wir auch im Berichtsjahr noch festgestellt. Ein Trend, der sich 2023 nicht fortsetzen wird.

Die täglich fälligen Einlagen im Privatkundensegment haben im Berichtsjahr um 6,5% auf 1,4 Mrd. EUR zugenommen. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus waren Einlagen mit Bindungsfristen bis zum Sommer noch sehr unattraktiv. Das änderte sich mit der Anhebung der Leitzinsen. Rechtzeitig zur Zinswende haben wir das Mein Geld-Konto fix lanciert, das sich seit der Einführung hoher Beliebtheit erfreut. Insgesamt verzeichneten wir im Privatkundensegment bei den Termineinlagen einen Anstieg um 14,8% auf 453,0 Mio. EUR.

**Entwicklung der Primäreinlagen**



Anders stellt sich die Situation bei den klassischen Sparbüchern dar, diese verlieren weiter an Bedeutung. Das haben wir auch im Berichtsjahr beobachtet. Das Volumen auf Sparbüchern verringerte sich auf 1,3 Mrd. EUR, ein Rückgang um 6,8%.

#### **Refinanzierung über Tendergeschäfte**

Wir haben im Berichtsjahr an einer Long Term Refinancing Operation (LTRO) in Höhe von 200,0 Mio. EUR teilgenommen. Zusammen mit den in den Vorjahren abgeschlossenen TLTRO-III-Refinanzierungen beliefen sich die Volumina in beiden Programmen auf 600,0 Mio. EUR.

#### **Emissionsgeschäft gut auf Kurs**

Die Nachfrage nach eigenen Emissionen war im Geschäftsjahr 2022 sehr gut. Wir werden als verlässliche und verantwortungsbewusste Emittentin wahrgenommen. Ein Indikator dafür ist das Volumen der Privatplatzierungen an institutionelle Anleger. Im Berichtsjahr haben wir knapp 80,0 Mio. EUR an diesen Kundenkreis platziert. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr 7 Retail-Emissionen begeben.

Die verbrieften Verbindlichkeiten erreichten insgesamt 783,6 Mio. EUR, ein Anstieg um erfreuliche 7,0% gegenüber dem Jahresultimo 2021. Das Nachrangkapital legte sogar um 9,9% auf 264,7 Mio. EUR zu. Insgesamt hat sich die Refinanzierungsstruktur zu längerfristig gebundenen Mitteln verschoben, was sehr positiv bewertet werden kann. Für nachhaltig orientierte Anleger haben wir unter anderem einen Sustainability Bond aufgelegt, mit dessen Emissionserlös ein Gesundheitszentrum in energieeffizienter Bauweise in St. Pölten errichtet wird.

#### **Konzerneigenkapital gestiegen**

Das Konzerneigenkapital verzeichnete zum 31. Dezember 2022 einen Anstieg um erfreuliche 4,4% auf 1,5 Mrd. EUR. Der Zuwachs des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in den Notes auf Seite 147 im Detail dokumentiert und zeigt, dass der Anstieg insbesondere aus der Zuschreibung des Jahresüberschusses resultiert. Das gezeichnete Kapital betrug unverändert 85,9 Mio. EUR.

### **Begebene eigene Schuldverschreibungen aus 2022**

ISIN	Bezeichnung	Nominale in EUR
AT0000A2UWS0	1,05% BKS Bank Obligation 2022-2031/1/PP	10.000.000
AT0000A2UXS8	0,91% BKS Bank Obligation 2022-2027/2/PP	30.000.000
AT0000A2V012	1,39% BKS Bank Obligation 2022-2032/3/PP	10.000.000
AT0000A2XMM8	1,70% BKS Bank Obligation 2022-2025/4/PP	3.000.000
AT0000A30AU0	4,20% BKS Bank Obligation 2022-2028/5/PP	15.000.000
AT0000A30SZ1	Variable BKS Bank Obligation 2022-2027/6/PP	4.900.000
AT0000A31E26	3,95% BKS Bank Obligation 2022-2025/7/PP	3.200.000
AT0000A31FY9	3,85% BKS Bank Obligation 2022-2025/8/PP	3.000.000
AT0000A2VE28	2,10% BKS Bank Nachrangige Obligation 2022-2032/1	1.229.000
AT0000A2X307	3,00% BKS Bank Nachrangige Obligation 2022-2032/2	12.000.000
AT0000A2XLC1	2,15% BKS Bank Obligation 2022-2029/3	5.000.000
AT0000A306T3	3,25% BKS Bank Obligation 2022-2027/4	15.000.000
AT0000A306V9	BKS Bank Sustainability Bond Variabel 2022-2029/5	6.203.000
AT0000A30749	5,00% BKS Bank Nachrangige Obligation 2022-2032/6	11.539.000
AT0000A321C8	3,00% BKS Bank Obligation 2022-2027/7	7.000.000

## Ertragslage

**Das Geschäftsjahr 2022 stand unter positiven Vorzeichen, eine gute volkswirtschaftliche Entwicklung wurde erwartet. Die Stimmung veränderte sich schlagartig, als Russland Ende Februar in der Ukraine einmarschierte. Die Folge waren Sanktionen der EU, gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie hohe Inflationsraten und eine hohe Volatilität an den Börsen. Trotz dieses schwierigen Marktumfeldes konnte die BKS Bank ein gutes operatives Ergebnis erzielen. Erfreulich war die Trendumkehr in der Zinspolitik, die sich positiv auf die Ertragsituation auswirkte.**

Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern betrug zum 31. Dezember 2022 63,6 Mio. EUR. Damit lag das Ergebnis um 23,7% oder 19,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte unter anderem aus dem rückläufigen Periodenüberschuss der at Equity bilanzierten Unternehmen – Oberbank und BTV – sowie aus dem schwachen Kapitalmarktumfeld. Positiv zu erwähnen ist der Ergebniszuwachs im operativen Geschäft.

### **Im Kampf gegen die Inflation kam endlich die Trendumkehr in der Zinspolitik**

Insgesamt war das Jahr von außergewöhnlichen geopolitischen Ereignissen und ökonomischen Unsicherheitsfaktoren geprägt. Vor allem die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise sorgten für steigende Inflationsraten. Im Oktober erreichte die Inflation mit 10,6% in der Euro-Zone einen vorläufigen Höhepunkt. Diese Entwicklung veranlasste die Notenbanken, ihre Zinspolitik zu überdenken. Die US-Notenbank hob den Leitzins im Berichtsjahr sieben Mal auf schlussendlich 4,5% an. In Europa war man zaghafter am Werk: Zur Jahresmitte fand die erste Leitzinsanhebung durch die EZB von 0,0% auf 0,5% statt. Im September folgte die nächste Anhebung und der Anstieg fiel

mit 0,75% kräftig aus. Im Oktober wiederholte die EZB diese Vorgehensweise und hob die Leitzinsen um weitere 0,75% an. Im Dezember erfolgte mit 0,5% Anstieg der vierte Zinsschritt. Zum 21. Dezember 2022 betragen der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität 2,50%, 2,75% bzw. 2,00%.

Angesichts der geänderten Zinslandschaft entwickelte sich das Zinsgeschäft im Berichtsjahr positiv. Die Zinserträge beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 160,7 Mio. EUR, um 11,1% mehr als im Vorjahreszeitraum. Während die Erträge aus dem Kreditgeschäft kräftig zulegten, waren die Erträge aus dem Wertpapierportfolio durch die Tilgung hoch verzinsten Anleihen weiter rückläufig. Bei den sonstigen Zinserträgen verzeichneten wir einen Zuwachs um 15,8% auf 25,7 Mio. EUR. Den Zinserträgen standen Zinsaufwendungen in Höhe von 29,9 Mio. EUR gegenüber. Daraus ergab sich zum 31. Dezember 2022 ein Zinsüberschuss vor Risikovorsorge in Höhe von 156,6 Mio. EUR, ein Zuwachs um 12,7% oder 17,7 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahr 2021.

### **Risikovorsorge trotz Konjunktursorgen moderat**

Die Konjunktur befindet sich im Abschwung und diese Verschlechterung der makroökonomischen Aussichten haben wir in der Dotierung der Risikovorsorge berücksichtigt. Darüber hinaus wurde der kollektive Stufentransfer, der im Einklang mit den Bestimmungen zu IFRS 9B5.51 ff. ab dem zweiten Quartal 2020 als Folge der Corona-Pandemie vorgenommen wurde, aufgehoben. Die Pandemie führte kaum zu außerordentlichen Beeinträchtigungen der Risikopositionen. Durch das Neugeschäft, verbunden mit der Aufhebung des kollektiven Stufentransfers sowie der Anpassung der makroökonomischen Prognosen an die aktuellen konjunkturellen Gegebenheiten, ergab

sich per Saldo eine Erhöhung des Expected Credit Loss in Höhe von 13,7 Mio. EUR für Forderungen in Stage 1 und Stage 2. Für 2022 beliefen sich die Kreditrisikovor-sorgen insgesamt auf 25,9 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr ergab das einen Rückgang um 6,5 Mio. EUR. Dementsprechend belief sich der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge auf 130,7 Mio. EUR, was einen erfreulichen Anstieg um 22,7% bedeutete.

### Stabile Entwicklung im Provisions-geschäft erzielt

Das Provisionsgeschäft bildet die zweite wichtige Säule im operativen Geschäft. Im Berichtsjahr lag auch das Ergebnis aus dem Provisionsgeschäft mit 68,2 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (+1,6%). Blickt man auf die Entwicklung der einzelnen Produktparten, zeigt sich, dass sich einzelne Bereiche sehr prächtig entwickelten und mehr als zufriedenstellende Zuwachsraten verzeichneten.

Das Geschäftsfeld **Zahlungsverkehr** zählt zu diesen Sparten. Wie in den Vorjahren erwirtschafteten wir ein erfreuliches Ergebnis aus dem Zahlungsverkehr, das sich auf 24,9 Mio. EUR belief und einen Anstieg von 6,9% erreichte.

Dies zeigt auch, dass es uns einmal mehr gelungen ist, die Bedürfnisse der Kunden zu erkennen und überzeugende Lösungen anzubieten. Im Mittelpunkt der strategischen Ausrichtung dieses Geschäftsfeldes steht die Digitalisierung und die Forcierung moderner Zahlungsverkehrslösungen.

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie hat die Nutzung von Bargeld abgenommen, während digitale Bezahlmethoden enorme Zuwächse verbuchen konnten. Das smarte und kontaktlose Bezahlen mit Karte, Uhr oder Smartphone hat in den vergangenen drei Jahren einen enormen Schub erfahren – ebenso wie das Online-Banking im Allgemeinen.

### Zuwachsraten bei digitalen Produkten

Unsere Kundenportale MyNet und Bizz-Net haben in den vergangenen Jahren jeweils zweistellige Zuwachsraten bei den Nutzern verbuchen können. Auch im vergangenen Jahr setzte sich dieser Aufwärtstrend mit einem Plus von 9,7% fort. Die BKS App, die wir österreichischen Kunden anbieten, wurde im letzten Jahr von rund 30.800 Kunden verwendet, ein Zuwachs von 18%.

### Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung\*

in Mio. EUR	2021	2022	± in %
Zinsüberschuss	138,9	156,6	12,7
Risikovorsorge	-32,4	-25,9	-20,0
Provisionsüberschuss	67,1	68,2	1,6
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	45,0	20,7	-54,0
Handelsergebnis	0,8	-1,2	>-100
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-4,7	4,3	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	5,5	-8,1	>-100
Verwaltungsaufwand	-124,0	-136,0	9,7
Jahresüberschuss vor Steuern	96,2	78,6	-18,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12,9	-15,0	16,0
Jahresüberschuss nach Steuern	83,3	63,6	-23,7

\* Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgestellt. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Eine Darstellung der Änderungen findet sich im Kapitel „Änderung der Rechnungslegungsmethode bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ ab Seite 156. in diesem Bericht.

Seit Herbst 2022 erhält jeder Neukunde automatisch einen Zugang zu unseren Online-Portalen, um den Nutzungsgrad noch weiter zu erhöhen. Generell steigt auch die Nachfrage nach digital abschließbaren Produkten. So wurden im Berichtsjahr 2022 um 87% mehr Produktanträge in der digitalen Bank „BKS Bank Connect“ abgewickelt als im Jahr zuvor.

Maßgeblich für den Erfolg unserer digitalen Angebote ist der kontinuierliche Ausbau unserer Services wie beispielsweise die Einführung neuer Funktionen in unseren Kundenportalen. Dazu zählte unter anderem die Einbindung von Konten anderer Banken in das Kundenportal sowie neue Online-Services beim Garantie-Modul für Firmenkunden und neue Antragsstrecken im Leasinggeschäft.

Um in diesem Bereich auch in Zukunft ansprechende Wachstumsraten zu erzielen, haben wir im Berichtsjahr etliche weitere Digitalisierungsprojekte auf den Weg gebracht, deren Umsetzung für 2023 geplant ist, darunter der Launch neuer Produkte und komfortable Features in der BKS Bank App.

### **Schwieriges Veranlagungsjahr**

Die Volatilität an den internationalen Börsen sowie zweistellige Verluste bei vielen Aktientiteln und beim Anleihesegment sorgten für ein äußerst anspruchsvolles Veranlagungsjahr. Dementsprechend durchwachsen war die Entwicklung des Provisionsergebnisses im **Wertpapiergeschäft**, das um 10,9% auf 18,7 Mio. EUR zurückging. Dieses Ergebnis lässt sich vor allem auf das schwache Kapitalmarktumfeld zurückführen. Die Anleger waren äußerst zurückhaltend, dementsprechend wurden weit weniger Transaktionen getätigt.

Das Ergebnis aus den **Kreditprovisionen** erhöhte sich angesichts einer guten Kreditneuproduktion von 18,4 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR.

### **Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen rückläufig**

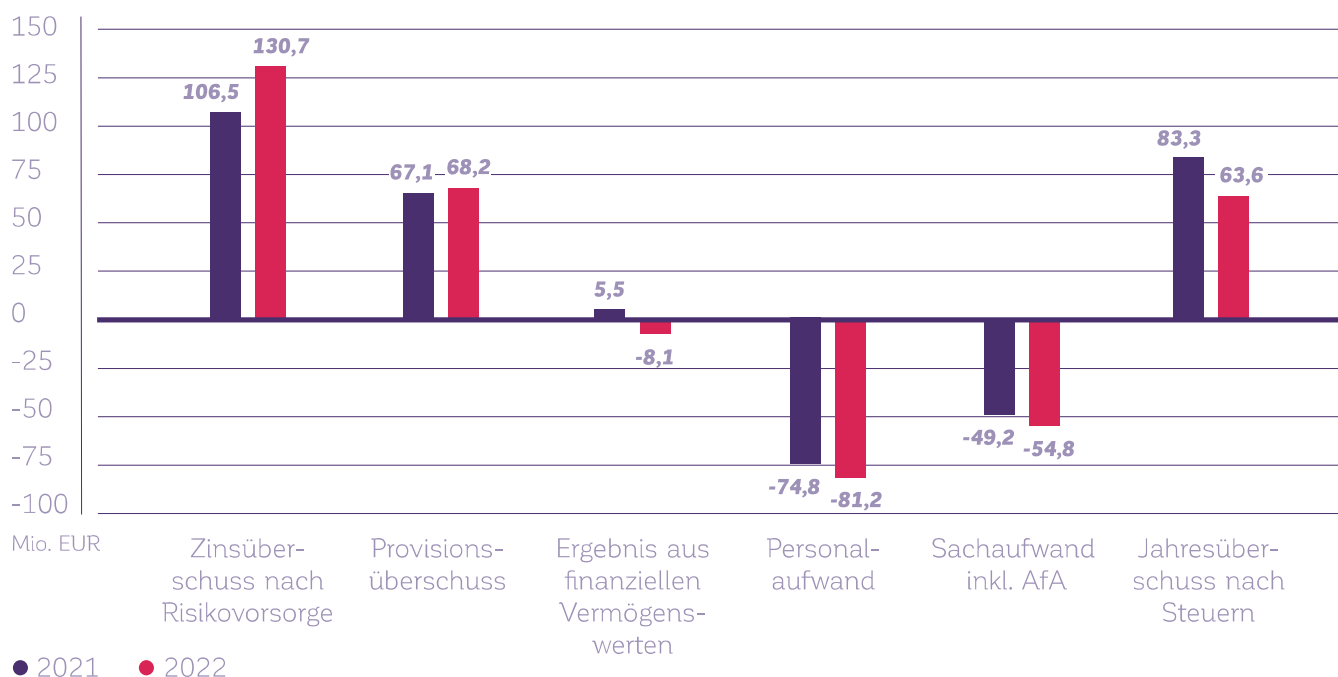
Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen verringerte sich um 54% bzw. 24,3 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR. Die BKS Bank AG hat an der Kapitalerhöhung der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft im Dezember 2022 nicht teilgenommen und ihre Bezugsrechte an Syndikatspartner übertragen. Dadurch verringerte sich die direkte Beteiligung der BKS Bank AG an der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft von zuletzt 14,00% auf 12,83%, was einen Verwässerungsverlust in Höhe von 9,3 Mio. EUR bedeutete und neben anderen Faktoren maßgebend für den Rückgang dieser Ergebnisposition war.

### **Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten gesunken**

Das abgelaufene Geschäftsjahr war kein gutes Börsenjahr. Alle Asset-Klassen – außer Rohstoffe – haben Verluste hinnehmen müssen. Diese Entwicklungen spiegelten sich auch im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten wider. Dieses sank im Jahresvergleich um 13,5 Mio. EUR auf -8,1 Mio. EUR. Zur Entwicklung der einzelnen Positionen: Das „Ergebnis aus dem zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten“ stieg um 1,8 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR. Im Gegensatz dazu entwickelte sich das „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die verpflichtend erfolgswirksam zu bewerten sind“ weniger zufriedenstellend. Zum 31. Dezember 2022 belief sich das Ergebnis auf -8,9 Mio. EUR. Der Rückgang in Höhe von 13,1 Mio. EUR ist auf Kursverluste im Fondsportfolio zurückzuführen.



## Komponenten der Erfolgsrechnung



Das „Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten“ sank um 2,0 Mio. EUR auf -0,6 Mio. EUR. Das „Sonstige Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten“ betrug -0,5 Mio. EUR.

### Hohe Investitionen in Digitalisierung

Angesichts der herausfordernden Marktsituation haben wir großes Augenmerk auf strikte Kostendisziplin gelegt. Dass es trotzdem zu einer Steigerung des Verwaltungsaufwandes um 9,7% bzw. 12,1 Mio. EUR kam, lag unter anderem an den umfangreichen Investitionen in die digitale Transformation unseres Hauses und den damit verbundenen Digitalisierungsschritten. Der gesamte Verwaltungsaufwand lag 2022 bei 136,0 Mio. EUR.

Die größte Position im Verwaltungsaufwand entfällt auf die Personalkosten. Zum Jahresultimo 2022 betragen diese 81,2 Mio. EUR, eine Steigerung in Höhe von 8,7%.

Die Anhebung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter in Österreich im Ausmaß von 3,25% war dafür maßgeblich verantwortlich. Ein anderer Grund für den Anstieg lag in höheren Zustiftungen an die bestehende BKS Belegschaftsbeteiligungsprivatstiftung und an die neu gegründete BKS Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung.

Bei den Sachaufwendungen verzeichneten wir mit 44,1 Mio. EUR eine Erhöhung um 14,2%. In dieser Position dominieren die Aufwendungen für die Informations- und Kommunikationstechnologie und für unseren IT-Dienstleister, die 3 Banken IT GmbH.

Diese ist eine gemeinsame Gesellschaft der Oberbank AG, Bank für Tirol und Vorarlberg AG und BKS Bank AG. Sie ist für die Umsetzung der Digitalisierungsprojekte und den laufenden IKT-Betrieb verantwortlich. Ihr Firmensitz liegt in Linz. In Klagenfurt und Innsbruck werden Kompetenzzentren betrieben.

### **Zuwachs beim sonstigen betrieblichen Ergebnis durch Sondereffekte**

Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 4,3 Mio. EUR und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich (+9,0 Mio. EUR). Der signifikante Ergebniszuwachs resultierte unter anderem aus Versicherungsentschädigungen. Darüber hinaus sind die Beiträge für den Einlagensicherungsfonds gegenüber 2021 merklich reduziert worden. Insgesamt haben wir für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds dennoch wieder 6,9 Mio. EUR beigebracht und für die Stabilitätsabgabe waren 1,3 Mio. EUR fällig.

### **Jahresüberschuss rückläufig**

Die BKS Bank erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Konzernjahresüberschuss vor Steuern in der Höhe von 78,6 Mio. EUR. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 15,0 Mio. EUR ergab sich ein Konzernjahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 63,6 Mio. EUR. Das rückläufige Ergebnis ist primär auf das schwache at Equity-Ergebnis und die Kapitalmarktentwicklung zurückzuführen, während sich das operative Geschäft hervorragend entwickelte.

### **Solide Unternehmenskennzahlen**

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen zeigten zum Jahresende folgende Entwicklung:

Der Return on Equity (ROE) nach Steuern erreichte 4,2%, während der Return on Assets (ROA) nach Steuern 0,6% betrug.

Die Cost-Income-Ratio, die die operative Aufwand-Ertrags-Relation von Banken misst, erhöhte sich durch rückläufige at Equity-Ergebnisse und die Teuerung um 4,5%-Punkte auf 54,7%. Die Risk-Earnings-Ratio als Risikoindikator im Kreditbereich reduzierte sich deutlich und betrug zufriedenstellende 16,5%, ein Rückgang um 6,8%-Punkte. Die NPL-Quote nahm ebenfalls leicht ab und betrug ausgezeichnete 2,1% zum Jahresende 2022 und war damit deutlich besser als der Branchendurchschnitt.

Die Leverage Ratio belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 7,9%, nach 8,4% im Vorjahr. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR-Quote) erreichte sehr gute 190,4%. Sowohl die Leverage Ratio als auch die LCR-Quote erfüllten die aufsichtsrechtlichen Vorgaben von 3,0% bzw. 100% deutlich.

Das vergangene Wirtschaftsjahr hat einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig eine starke Eigenmittelausstattung ist. Die Kernkapitalquote der BKS Bank erhöhte sich von 13,4% auf 13,6% und die Gesamtkapitalquote legte von 16,9% auf 17,0% zu. Das IFRS-Ergebnis pro Aktie betrug zum 31. Dezember 2022 1,4 Euro.

Die Konzernabschlüsse wurden nach International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 idF VO (EG) 297/2008 und den nach § 59a BWG anzuwendenden bank- und unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt.

**Wichtige Unternehmenskennzahlen\***

in %	2021	2022	± in %-Pkte.
ROE nach Steuern <sup>1)</sup>	5,9	4,2	-1,7
ROA nach Steuern	0,8	0,6	-0,2
Cost-Income-Ratio <sup>2)</sup>	50,2	54,7	4,5
Risk-Earnings-Ratio <sup>3)</sup>	23,3	16,5	-6,8
NPL-Quote	2,2	2,1	-0,1
Leverage Ratio	8,4	7,9	-0,5
Liquidity Coverage Ratio (LCR-Quote)	208,9	190,4	-18,5
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	122,9	118,7	-4,2
Kernkapitalquote	13,4	13,6	0,2
Gesamtkapitalquote	16,9	17,0	0,1
			in %
IFRS-Ergebnis pro Aktie im Umlauf in EUR	1,9	1,4	26,3

<sup>1)</sup> Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgestellt. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Eine Darstellung der Änderungen findet sich im Kapitel „Änderung der Rechnungslegungsmethode bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ ab Seite 156 in diesem Bericht.

<sup>2)</sup> Der Return on Equity (ROE) nach Steuern zeigt, wie das Eigenkapital des Unternehmens innerhalb eines Abrechnungszeitraums verzinst wird. Zur Berechnung setzt man den Jahresüberschuss (nach Steuern) ins Verhältnis zum durchschnittlichen an den Jahres- bzw. Quartalsstichtagen des Geschäftsjahres zur Verfügung stehenden Eigenkapital.

<sup>3)</sup> Die Cost-Income-Ratio misst die operative Aufwand-Ertrags-Relation von Banken. Hierbei wird der im jeweiligen Geschäftsjahr angefallene Verwaltungsaufwand ins Verhältnis zu den operativen Erträgen der Bank gesetzt. Die operativen Erträge ergeben sich als Summe aus Zins- und Provisionserträgen, Handelsergebnis, Erträgen aus at Equity bilanzierten Unternehmen und dem sonstigen betrieblichen Erfolg. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Prozentsatz der operativen Erträge durch den Verwaltungsaufwand aufgebraucht wird, und gibt Aufschluss über das Kostenmanagement und die Kosteneffizienz.

<sup>4)</sup> Die Risk-Earning-Ratio ist ein Risikoindikator im Kreditbereich und ist die Quote des Kreditrisikoaufwands im Verhältnis zum Zinsüberschuss. Der Prozentsatz zeigt das Verhältnis des Zinsüberschusses, der verwendet wird, um das Kreditrisiko zu decken. Zur Berechnung setzt man den Kreditrisikoaufwand ins Verhältnis zum Zinsüberschuss.

**Gewinnverteilungsvorschlag**

Der ausschüttungsfähige Gewinn wird anhand der Muttergesellschaft BKS Bank AG festgestellt. Diese erwirtschaftete im Geschäftsjahr von 01. Jänner bis 31. Dezember 2022 einen Jahresüberschuss von 41,0 Mio. EUR. Aus dem Jahresüberschuss wurden den Rücklagen 30,9 Mio. EUR zugeführt.

Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages von 0,9 Mio. EUR weist die BKS Bank AG einen Bilanzgewinn von 11,0 Mio. EUR aus. Wir werden der 84. Hauptversammlung am 24. Mai 2023 vorschlagen, eine Dividende in der Höhe von 0,25 EUR je Aktie, das sind 10.735.725 EUR, auszuschütten und den verbleibenden Rest von rund 0,2 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

# Segmentbericht

**Der Segmentbericht gliedert sich in vier Segmente: Firmenkunden, Privatkunden, Financial Markets und Sonstige. Innerhalb des BKS Bank Konzerns ist das Firmenkundensegment das mit Abstand erfolgreichste Geschäftsfeld und konnte auch im Jubiläumsjahr ausgezeichnete Ergebnisse erzielen. Die Zinswende hat die Entwicklung des Segmentergebnisses im Privatkundensegment stark beflügelt. Durchwachsener war hingegen das Ergebnis im Segment Financial Markets. Das volatile Börsenumfeld sowie Rückgänge im at Equity-Ergebnis belasteten das Segmentergebnis.**

## Firmenkunden

Im Jubiläumsjahr waren wir sehr erfolgreich in der Akquisition von Firmenkunden. Im Vergleich zum Jahresultimo 2021 konnten wir die Anzahl an Firmenkunden um 2,6% auf 27.100 ausbauen. Zu diesen zählen unter anderem Industrieunternehmen sowie Klein- und Mittelunternehmen aus den Branchen Handel, Gewerbe und Handwerk, Bau und Baunebengewerbe sowie Freiberufler, Land- und Forstwirte, gemeinnützige Wohnbauträger, institutionelle Kunden und die öffentliche Hand.

„Der Wirtschaft zur Seite stehen“ war das Credo unserer Gründerväter und seit 1922 sehen wir es als unsere primäre Aufgabe, Firmenkunden bei ihren wirtschaftlichen Tätigkeiten zu begleiten. Unsere Kunden – manche von ihnen sind seit Generationen mit unserem Haus verbunden – schätzen unsere Handschlagqualität, unsere Innovationskraft und die persönliche Betreuung. Unser Produkt- und Serviceangebot entwickeln wir stetig weiter, wobei wir in den letzten Jahren den Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit gelegt haben.

Bis heute bildet das Firmenkundengeschäft unsere wichtigste operative Geschäftseinheit. Der Großteil des Finanzierungsgeschäfts wird von Unternehmen in Anspruch genommen.

## Hervorragende Geschäftsentwicklung trotz schwieriger Marktbedingungen

Das Firmenkundengeschäft entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz Konjunkturertrübung sehr positiv. Das Segmentergebnis erhöhte sich auf erfreuliche 86,7 Mio. EUR, eine Steigerung um beachtliche 13,9%. Getragen wurde das hervorragende Ergebnis vom guten Zinsgeschäft und dem gestiegenen Provisionsüberschuss.

Im zinstragenden Geschäft hat sich die Anhebung der Leitzinsen positiv auf die Ertragssituation ausgewirkt. Darüber hinaus haben insbesondere in der ersten Jahreshälfte viele Firmenkunden neue Finanzierungen nachgefragt, sodass wir eine beachtliche Neuvergabe an Krediten verzeichnen konnten. Der Zinsüberschuss erhöhte sich von 110,1 Mio. EUR auf 125,5 Mio. EUR, ein Zuwachs um 14,0%.

Wir arbeiten auch konsequent daran, die eigenmittelschonenden Geschäftsfelder zu forcieren. Die Ergebnisse unserer Anstrengungen spiegeln sich in einem gestiegenen Provisionsüberschuss wider, der im Periodenvergleich um 9,8% auf 40,2 Mio. EUR gewachsen ist. Erneut hat die Geschäftssparte Zahlungsverkehr mit einem Ergebnisbeitrag von 14,7 Mio. EUR maßgeblich dazu beigetragen. Das Wertpapiergeschäft blieb mit 6,4 Mio. EUR knapp über dem Vorjahreswert, während die Kreditprovisionen durch das gute Kreditwachstum um 11,9% auf 16,8 Mio. EUR zulegten.

Wegen der Konjunkturabkühlung, der damit verbundenen verschlechterten makroökonomischen Prognose und wegen des guten Neugeschäfts haben wir die Kreditrisikovorsorgen um knapp 5,0 Mio. EUR höher dotiert als im Geschäftsjahr davor. Sie stiegen von 19,2 Mio. EUR auf 24,2 Mio. EUR. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich durch die Teuerungswelle und die Investitionen in die Digitalisierung von 53,5 Mio. EUR auf 56,5 Mio. EUR.

## Segment Firmenkunden

in Mio. EUR	2021	2022
Zinsüberschuss	110,1	125,5
Risikovorsorge	-19,2	-24,2
Provisionsergebnis	36,6	40,2
Verwaltungsaufwand	-53,5	-56,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,9	1,3
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	1,2	0,4
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>76,1</b>	<b>86,7</b>
ROE vor Steuern	17,4%	19,0%
Cost-Income-Ratio	36,2%	33,9%
Risk-Earnings-Ratio	17,4%	19,2%

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen veränderten sich durch das gute Segmentergebnis wie folgt: Der Return on Equity erhöhte sich von 17,4% auf 19,0%. Die Cost-Income-Ratio fiel um 2,3%-Punkte niedriger aus als im Vorjahr und erreichte hervorragende 33,9%. Die Risk-Earnings-Ratio nahm durch die gestiegenen Kreditrisikovorsorgen von 17,4% auf 19,2% zu.

### **Gutes Kreditwachstum trotz unsicherer Wirtschaftslage**

Finanzieren und Investieren zählen zu den wichtigsten Kundenbedürfnissen im Firmenkundengeschäft. Wir bieten eine umfangreiche Palette an gängigen Finanzierungsvarianten an, darunter Betriebsmittel-, Investitions- und Exportfinanzierungen, Leasingfinanzierungen sowie die Förderberatung. Dabei ist es uns wichtig, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden zu finden und auf individuelle Belange einzugehen. Mit diesem Betreuungsansatz haben wir im für uns wichtigen Jubiläumsjahr gut reüssieren können.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Geschäftsjahr 2022 sehr herausfordernd. Am Anfang des Jahres standen die Zeichen auf Erholung, der wirtschaftliche Aufschwung setzte mit viel Optimismus ein.

Es gab einen starken Nachholbedarf nach den Entbehrungen der Pandemie und die Nachfrage nach Unternehmenskrediten florierte. Der Angriffskrieg in der Ukraine und die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen führten jedoch insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte zu einem spürbaren Abflachen der Kreditnachfrage insbesondere im Immobiliensektor. Trotz der unsicheren Wirtschaftslage haben wir von Jänner bis Dezember 2022 konzernweit 1,6 Mrd. EUR an neuen Finanzierungslinien an Firmenkunden vergeben. Da nur wenige unserer Firmenkunden über Geschäftsbeziehungen zu russischen Unternehmen oder über Standorte in Russland verfügten, war die direkte Betroffenheit durch den Ukraine-Krieg bzw. damit verbundene Sanktionen auf deren wirtschaftliche Entwicklung gering.

Starken Zuspruch verzeichneten wir bei den Leasingfinanzierungen sowohl in Österreich als auch auf den Auslandsmärkten. Insgesamt beliefen sich die Forderungen an Firmenkunden inklusive Leasingfinanzierungen auf 5,7 Mrd. EUR, ein Zuwachs um erfreuliche 5,0%.

### **Grüne Energiewende bietet viele Marktchancen**

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt auch im Firmenkundengeschäft stark an Bedeutung. Die Europäische Union (EU) hat vielfältige Programme ins Leben gerufen, wie beispielsweise den Green Deal oder den EU-Aktionsplan für nachhaltiges Wachstum, die allesamt dem Zweck dienen, den Weg in eine kohlenstoffärmere Wirtschaft zu ebnen. Die Klimatransformation benötigt enorme Investitionen. Österreich will bis 2040 klimaneutral sein und für dieses Vorhaben hat das österreichische Umweltbundesamt einen zusätzlichen Investitionsbedarf in den Sektoren Energie, Industrie, Gebäude und Verkehr von 145 Mrd. EUR bis 2030 festgestellt. Das bedeutet ein jährliches Investitionsvolumen von 13,9 bis 18,5 Mrd. EUR. Europaweite Berechnungen gehen davon aus, dass für die Umsetzung des Green Deals über eine Billion EUR an Investitionen erforderlich sind. Das sind beeindruckende Zahlen und zeigen, dass in der grünen Wende enorme Marktchancen liegen. Diese wollen wir dank unserer langjährigen Expertise im Nachhaltigkeitsbereich auch nutzen. Schon seit längerer Zeit kennzeichnen wir grüne Finanzierungen in unseren Datenbanken. Es freut uns, dass wir im Berichtsjahr das Volumen von Finanzierungen mit ökologischem oder sozialem Verwendungszweck um 304,4 Mio. EUR auf 640,9 Mio. EUR deutlich gesteigert haben.

### **Förderberatung und Exportservice weiterhin gefragt**

Die Exportfinanzierung und die damit verbundene Förderberatung hat sich in den vergangenen Jahren gut in unserem Haus etabliert. Wir begleiten viele unserer Kunden bei der Internationalisierung ihrer Geschäftstätigkeit. Unsere Firmenkunden wissen unser Know-how und die kompetente Beratung zu schätzen, gerade auch in herausfordernden Zeiten.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir 18 neue Exportprojekte betreut und insgesamt 32,9 Mio. EUR neu finanziert. In Summe gestionierten wir zum Jahresende ein Volumen an Exportfinanzierungen in Höhe von 244,5 Mio. EUR.

Weiters können wir über eine positive Entwicklung in der Sparte Dokumentengeschäft und internationale Bankgarantien berichten. Sowohl bei den Volumina als auch bei den Erträgen haben wir deutliche Zuwächse verzeichnet, obwohl das internationale Geschäft im Berichtsjahr mit vielen Herausforderungen konfrontiert war. Fehlende Mitarbeitende, die angespannte Lage an den Rohstoff- und Energiemärkten sowie kaum verfügbare Containerkapazitäten haben das Exportgeschäft im letzten Jahr geprägt.

### **Erfolgreiche Entwicklung im Corporate Banking**

Ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld stellt das Corporate Banking dar. Zu dieser Geschäftssparte zählen Großkunden, die eine Betriebsleistung von mehr als 75 Mio. EUR erwirtschaften, institutionelle Kunden und größere Kommunen. Im Berichtsjahr vergaben wir im Corporate Banking ein neues Finanzierungsvolumen in Höhe von 174,7 Mio. EUR. In dieser Einheit wickeln wir auch Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen ab. Im Berichtsjahr haben wir darüber hinaus die Zahlstellenfunktion für Schuldscheindarlehen eingeführt.

### **Rückläufige Entwicklung der Einlagen von Firmenkunden**

Bei den Sicht- und Termineinlagen, die wir von unseren Firmenkunden erhielten, verzeichneten wir erstmals seit langer Zeit einen Rückgang. Die Abflüsse beliefen sich auf rund 370,3 Mio. EUR, insgesamt betrug die sonstigen Verbindlichkeiten zum Jahresultimo 3,7 Mrd. EUR, ein Rückgang um 9,1%.

Die bisher gute Liquiditätslage der Unternehmen hat sich im Jahresverlauf abgeschwächt, eine Entwicklung, die sich spiegelbildlich im Einlagevolumen niederschlug.

### **Diversifiziertes Produktangebot überzeugt**

In den vergangenen Jahren haben wir großes Augenmerk auf den Ausbau unseres Dienstleistungsgeschäftes gelegt. Die gesetzten Schwerpunkte brachten auch im Geschäftsjahr 2022 wieder gute Ergebniszuwächse hervor (9,8%; 40,2 Mio. EUR), speziell im Zahlungsverkehr. Dieses Geschäftsfeld ist zwar hoch kompetitiv und ist mit dynamischen Veränderungen konfrontiert, bietet aber nach wie vor großes Wachstumspotential. Im Berichtsjahr konnten wir mit unserem Kontoangebot, welches auf die Bedürfnisse von Unternehmen abgestimmt ist und über eine transparente Preisgestaltung verfügt, wieder viele neue Firmenkunden überzeugen. Insgesamt haben wir den Bestand an Firmenkonten um 750 Stück erhöht. Viele von ihnen nutzen auch unsere modernen Online-Banking-Angebote, die wir speziell für Firmenkunden entwickelt haben. Die User-Zahlen wachsen stetig, so auch im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Anzahl der aktiven BizzNet- und Bizz Net Plus-Nutzer betrug zum Jahresresultimo rund 8.400, ein Zuwachs um 16,4%.

### **Leichte Steigerung beim Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft**

Das Jahr 2022 war ein schwieriges Veranlagungsjahr. Alle Veranlagungsklassen verzeichneten Verluste und die Anleger brauchten im gesamten Jahresverlauf starke Nerven. Trotz der unerfreulichen Entwicklungen an den Kapitalmärkten ist es uns gelungen, das Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft im Firmenkundensegment mit 6,4 Mio. EUR leicht gegenüber dem Vorjahreswert auszubauen.

Im Versicherungsgeschäft beraten wir Firmenkunden vor allem bei der Etablierung einer betrieblichen Altersvorsorge.

Ein wichtiges Instrument in der Personalpolitik, um Mitarbeitenden einen zusätzlichen Benefit zu bieten und sie an das Unternehmen zu binden oder um im Unternehmen tätige Familienmitglieder abzusichern. Insgesamt haben wir 2022 bei der betrieblichen Altersvorsorge Verträge mit einer Prämiensumme von 7,5 Mio. EUR abgeschlossen.

### **Ausblick Firmenkunden**

Vor 100 Jahren hat ein Kärntner Unternehmer den Grundstein für die heutige BKS Bank gelegt. Seit damals begleiten wir Firmenkunden bei ihren unternehmerischen Vorhaben. Wir betrachten unsere Kunden ganzheitlich und bieten ihnen auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Lösungen. Auch in schwierigen Zeiten stehen wir ihnen als kompetenter Partner zur Seite.

Wir sind und bleiben eine Beraterbank, die unseren Kunden auch ein breites Angebot an innovativen digitalen Produkten und Services bietet. Die Kombination aus persönlicher Nähe, Verlässlichkeit und exzellenten digitalen Dienstleistungen hat sich bewährt.

2023 wollen wir das Projekt „Neugestaltung des Firmenkundenkreditprozesses“ wesentlich voranbringen. Das Projekt ist umfangreicher als zuvor angenommen, aber in den kommenden Monaten sollten erste Antragsstrecken für unsere Kunden zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wollen wir neue Zielgruppen wie beispielsweise Gemeinden und die öffentliche Hand verstärkt von unserer Expertise überzeugen und neue Kunden gewinnen.

Ein weiteres großes Thema, dem wir uns mit viel Herzblut und Engagement widmen, ist die Begleitung unserer Firmenkunden beim Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Das Finanzierungsgeschäft und die damit bereitgestellten Finanzmittel sollen noch stärker in ökologische Projektfinanzierungen gelenkt werden.



### Privatkunden

In den 1960er Jahren haben wir unser Angebotsspektrum auf Privatkunden aus-  
geweitet. Durch diesen wichtigen Schritt  
haben wir uns zu einer Universalbank  
weiterentwickelt. Kontinuierliche Weiter-  
entwicklung – das ist einer der Erfolgs-  
faktoren im Privatkundengeschäft. Wir  
sind sehr stolz auf unser umfangreiches  
Produkt- und Serviceangebot, das wir in  
den letzten Jahren digitalisiert und auch  
nachhaltiger ausgerichtet haben. Sämtliche  
Bankgeschäfte für den Privatkunden  
sind heute digital verfügbar. Darüber hin-  
aus bieten wir in jeder Produktparte –  
Finanzieren, Veranlagen und Zahlungsver-  
kehr – auch eine „grüne“ Alternative an.

Mit BKS Bank Connect haben wir eine  
eigene digitale Bank gelauncht, die vor  
allem auf die Bedürfnisse digital-affiner  
Kunden abgestimmt ist. Dieses perma-  
nente Streben nach Verbesserung wird  
auch von unseren Kunden honoriert. Zum  
31. Dezember 2022 schenken uns  
169.100 Privatkunden ihr Vertrauen. Zu  
diesem Segment zählen wir Privatperso-  
nen und Zugehörige zur Berufsgruppe  
der Heilberufe.

### Bestes Segmentergebnis seit Einführung der Segmentberichterstattung im Jahr 2004

Im Jubiläumsjahr haben wir mit  
12,1 Mio. EUR ein hervorragendes Seg-  
mentergebnis im Privatkundensegment er-  
zielt. Gegenüber der Vorjahresperiode be-  
deutet das nahezu eine Verdreifachung  
des Ergebnisses (2021: 4,2 Mio. EUR). Das  
ist der höchste je ausgewiesene Jahres-  
überschuss vor Steuern im Privatkunden-  
segment. Die signifikante Ergebnissteige-  
rung ist primär auf die Trendumkehr in der  
Zinspolitik zurückzuführen. Das Zinser-  
gebnis verbesserte sich gegenüber 2021  
um 10,2 Mio. EUR auf 38,4 Mio. EUR.

Im Provisionsgeschäft betrug das Ergebnis  
28,8 Mio. EUR, ein Rückgang um  
0,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahres-  
wert. Gründe dafür sind vor allem im Be-  
reich der Wertpapierprovisionen zu finden,  
da das Berichtsjahr ein sehr schwieriges  
Veranlagungsjahr war. Das Ergebnis aus  
dem Wertpapiergeschäft lag mit  
12,9 Mio. EUR rund 12,5% unter dem Vor-  
jahreswert (14,7 Mio. EUR). Positiv hervor-  
getan hat sich hingegen wieder das Ge-  
schäftsfeld Zahlungsverkehr, dessen  
Ergebnis um 0,8 Mio. EUR von  
10,6 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR gewach-  
sen ist.

### Segment Privatkunden

in Mio. EUR	2021	2022
Zinsüberschuss	28,2	38,4
Risikovorsorge	-0,6	-1,3
Provisionsergebnis	29,6	28,8
Verwaltungsaufwand	-54,7	-55,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,5	1,9
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	0,2	0,2
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>4,2</b>	<b>12,1</b>
ROE vor Steuern	3,4%	9,5%
Cost-Income-Ratio	92,3%	80,9%
Risk-Earnings-Ratio	2,0%	3,4%



Der Verwaltungsaufwand hat um 1,2 Mio. EUR auf 55,9 Mio. EUR, vornehmlich wegen der hohen Inflation, zugelegt. Die Kreditrisikovorsorgen blieben mit 1,3 Mio. EUR auf niedrigem Niveau. Zwar ist die Risikosituation bei den Privatfinanzierungen tendenziell entspannter als bei Firmenkrediten, aber auch im Privatkundensegment wirkte sich die Anpassung der makroökonomischen Prognosen aufwands erhöhend aus.

Die segmentspezifischen Kennzahlen verbesserten sich dank des hervorragenden Segmentergebnisses wie folgt: Der Return on Equity erhöhte sich um erfreuliche 6,1%-Punkte von 3,4% auf 9,5%. Die Cost-Income-Ratio veränderte sich um 11,4%-Punkte und fiel auf 80,9% und die Risk-Earnings-Ratio erreichte mit 3,4% ein hervorragendes Niveau.

#### **Top-Ergebnisse bei Kundenumfragen und Testkäufen**

Wir legen großen Wert auf eine ausgezeichnete Beratungs-, Service- und Produktqualität. Umso mehr freuen wir uns über die hervorragenden Rückmeldungen unserer Kunden zu ihrer Zufriedenheit mit uns als Bankpartner. Der Großteil unserer Kunden gab uns auf Nachfrage Top-Noten. 89% der befragten Kunden beurteilten unsere Leistung als sehr gut und gut. Die Kompetenz unserer Kundenbetreuer sowie die Schnelligkeit bei Entscheidungen und Services wurden ebenfalls mit Top-Noten bewertet.

Die Beratungskompetenz unserer Mitarbeitenden wird auch regelmäßig durch unabhängige Dritte auf den Prüfstand gestellt. Im Berichtsjahr hat die Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) Testkäufe in unseren Filialen durchgeführt. Das Ergebnis war der österreichweit erste Platz bei der Beratung zum Thema Pensionsvorsorge in Filialbanken. Für hervorragende Kundenorientierung haben wir außerdem den Recommender-Award 2022 erhalten.

Mit dieser renommierten Auszeichnung werden österreichische Banken und Versicherungen gewürdigt, die eine besonders hohe Empfehlungsquote erzielen.

Diese Ergebnisse sehen wir als Bestätigung der hervorragenden Arbeit unserer Mitarbeitenden und als Ansporn, auch weiterhin unser Bestes für die Zufriedenheit unserer Kunden zu geben.

#### **Nachfrage nach Wohnraumfinanzierungen stagniert**

Die Nachfrage nach Wohnbaukrediten hat sich ab dem dritten Quartal 2022 merklich abgekühlt. Die Hauptgründe für die rückläufige Nachfrage liegen in den steigenden Zinsen, den hohen Immobilienpreisen und der hohen Unsicherheit über die weitere Konjunktorentwicklung. Ein weiterer wesentlicher Grund ist die Verschärfung der Kreditrichtlinien für Immobilienfinanzierungen, die den Zugang zu Finanzierungen für Wohnungskäufer oder Häusbauer erschwert. Seit dem Sommer ist die „Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung“, kurz KIM-V, in Kraft. Gemäß der neuen Verordnung beträgt die maximale Beleihungsquote 90%, die Schuldendienstquote darf höchstens 40% ausmachen und die maximale Laufzeit ist auf 35 Jahre beschränkt. Erleichterungen gibt es für Finanzierungen unter 50.000 EUR, die für Renovierungen oder Sanierungen benötigt werden. Auch wir verzeichneten einen starken Rückgang der Nachfrage nach Privatfinanzierungen und der Bestand an Wohnbaufinanzierungen ist im Berichtsjahr sogar geschrumpft. Die Kundenforderungen an Privatkunden reduzierten sich um 3,7% von 1,5 Mrd. EUR auf 1,4 Mrd. EUR.

Anders stellt sich die Nachfrage nach nachhaltigen Kreditprodukten dar, die wir bereits seit einigen Jahren anbieten. Im Berichtsjahr haben wir den Anteil an Finanzierungen, die für einen ökologischen oder sozialen Zweck verwendet wurden, weiter ausgebaut.

Insgesamt haben wir „grüne“ Finanzierungen im Ausmaß von 283,9 Mio. EUR im Privatkundensegment aushafteten, um 29,2% mehr als zum Jahresultimo 2021.

### **Zinswende macht Einlagengeschäft für Anleger wieder attraktiver**

Im Kampf gegen die Inflation hat die Europäische Zentralbank (EZB) im Berichtszeitraum die Leitzinsen ab Sommer insgesamt in vier Zinsschritten angehoben. Die Zeit der Null- bzw. Negativzinspolitik dauerte über ein Jahrzehnt. Im Einlagengeschäft stiegen die Zinsen langsamer als im Kreditgeschäft. Ungeachtet dessen verzeichneten wir bei den sonstigen Verbindlichkeiten im Privatkundensegment einen Zuwachs von 8,4%. Die Position setzt sich aus Sicht- und Termineinlagen zusammen und betrug zum Jahresultimo 1,9 Mrd. EUR. Der größere Teil entfiel auf Sichteinlagen, die 1,4 Mrd. EUR ausmachten und um 6,5% zulegten. Die Nachfrage nach Termineinlagen verzeichnete ab der Zinswende einen regen Zuspruch und wuchs von 394,3 Mio. EUR auf 452,6 Mio. EUR (+14,8%) an. Klassische Sparbücher verloren im abgelaufenen Geschäftsjahr hingegen weiter an Terrain. Wir verzeichneten Abflüsse in Höhe von 90,0 Mio. EUR bei Privatkunden. Die Spareinlagen privater Haushalte erreichten einen Stand in Höhe von 1,1 Mrd. EUR, ein Minus von 7,4%. Eine Alternative zum Sparbuch stellt das Mein Geld-Konto dar. Damit können Privatkunden über ihr Gespartes ortsunabhängig und auch digital verfügen. Rechtzeitig zur Zinswende haben wir auch eine Variante mit fixem Zinssatz ins Angebot aufgenommen, die sich seit ihrer Einführung großer Beliebtheit erfreut. Auf den Mein Geld-Konten verwalten wir zum Jahresultimo 2022 insgesamt Kundeneinlagen in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

### **2022 war ein schwieriges Veranlagungsjahr**

Im Rückspiegel betrachtet war 2022 eines der weltweit schwächsten Veranlagungsjahre seit über einem Jahrzehnt. Das Wertpapiergeschäft war geprägt von zweistelligen Verlusten bei vielen Aktientiteln und im Anleihegeschäft. Selten kam es in der Vergangenheit dazu, dass sowohl Aktien als auch Anleihen kräftig Federn lassen mussten. Hauptgründe für die Turbulenzen waren die geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, die hohen Inflationsraten und die steigenden Zinsen. Diese Entwicklungen schlugen sich auch im Ergebnis des Wertpapiergeschäftes nieder. Zum Jahresende 2022 betrug der Überschuss aus den Wertpapierprovisionen im Privatkundensegment 12,9 Mio. EUR, ein Minus im Ausmaß von 12,6%.

Die BKS Vermögensverwaltung war ebenfalls von der unerfreulichen Entwicklung der Kapitalmärkte betroffen. Die Volumina gingen im Berichtsjahr wegen der Kursrückgänge von 273,1 Mio. EUR auf 250,0 Mio. EUR zurück.

### **Große Nachfrage nach ökologisch nachhaltiger Geldanlage<sup>1)</sup>**

Nachhaltige Veranlagungen liegen nicht nur im Trend, sondern leisten einen wertvollen Beitrag bei der Finanzierung von zukunftsweisenden Projekten. Wir begrüßen diese Entwicklung sehr, da wir schon früh auf diesen Trend gesetzt haben. Seit mehreren Jahren bieten wir nachhaltig ausgerichteten Anlegern grüne Veranlagungsprodukte an. Wir sind sehr stolz darauf, den ersten Social Bond in Österreich emittiert zu haben. Seither hat sich viel bewegt.

<sup>1)</sup> Disclaimer: Die Angaben in diesem Kapitel dienen lediglich der unverbindlichen Information und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Wertpapieren. Es handelt sich weder um ein Angebot zum Kauf- oder Verkauf der hier erwähnten Produkte, ebenso wenig handelt es sich um eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung.

Im ESG-Segment der Wiener Börse beispielsweise waren zu Jahresbeginn 2023 bereits 78 nachhaltige Anleihen gelistet, darunter auch sechs Green Bonds sowie je ein Social und Sustainability Bond von der BKS Bank

Im Berichtsjahr haben wir erneut unsere hohe Innovationskraft bewiesen. Wir haben als erst zweites Kreditinstitut in Österreich einen Sustainability Bond an der Wiener Börse emittiert. Mit diesem wird ein energieeffizient ausgestattetes Gesundheitszentrum in St. Pölten finanziert. Die rfu – Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung beschied dem Sustainability Bond in der Second Party Opinion mit einem Rating von „ab“ eine überdurchschnittlich hohe Nachhaltigkeit.

Um auch vielen Kleinanlegern die Chance zu bieten, in verantwortungsbewusste Projekte zu investieren, halten wir die Stückelung der Emissionen bewusst niedrig.

Auch im Rahmen der Vermögensverwaltung bieten wir unseren Kunden Möglichkeiten, nachhaltig zu investieren. Die BKS Portfolio-Strategie nachhaltig trägt das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte. Sie wird aktiv gemanagt und investiert ausschließlich in Nachhaltigkeits-, Ethik- und Umweltfonds, die ihrerseits das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte tragen bzw. dessen hohen ESG-Anforderungen entsprechen. Am Jahresende 2022 waren 21,3 Mio. EUR in die BKS Portfolio-Strategie nachhaltig veranlagt. Der Rückgang um 3,4 Mio. EUR ist vor allem auf marktbedingte Kursveränderungen zurückzuführen.

Weitere nachhaltige Investmentmöglichkeiten bieten wir unseren Kunden auch in Form von Fonds an, die von der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.<sup>2)</sup>, der gemeinsamen Kapitalanlagegesellschaft der drei Banken und der

Generali Versicherung, aufgelegt werden. Auf der Auswahlliste der nachhaltigen Fonds befinden sich auch sieben Fonds, die mit dem österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnet sind.

Auf Depots von BKS Bank-Kunden waren im Berichtsjahr 89,3 Mio. EUR in nachhaltige Produkte der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. veranlagt.

### **Natur & Zukunft-Konto mit österreichischem Umweltzeichen ausgestattet**

Der Zahlungsverkehr nimmt auch im Privatkundensegment eine strategisch bedeutsame Rolle ein. Wir freuen uns, dass wir im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder ein Wachstum in Höhe von 7,5% in dieser Geschäftssparte erzielten. Das Ergebnis aus dem Zahlungsverkehr belief sich auf 11,4 Mio. EUR.

Das wichtigste Produkt im Zahlungsverkehr ist das Konto. Wir sind stolz darauf, dass wir auch im Kontoangebot eine grüne Alternative anbieten können. Vor einigen Jahren haben wir das Natur & Zukunft-Konto gelauncht, das sich vorrangig an umweltbewusste Kunden richtet. Mit diesem Konto unterstützen wir die Aufforstung heimischer Schutzwälder.

Im Berichtsjahr haben wir ein weiteres Aufforstungsprojekt gestartet und bis zum Frühjahr 2023 werden wir weitere 10.000 Bäume pflanzen. Das Aufforstungsprojekt ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Landwirtschaftskammer Kärnten. Die für das Natur- & Zukunft-Konto gesetzten Bäume werden künftig den Lebensraum vor Muren und Lawinen schützen und als Kohlenstoffsenke einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Eine Berechnung von c7-consult hat ergeben, dass von einer CO<sub>2</sub>-Absorption von rund 9.400 t CO<sub>2</sub> während der Gesamtlebensdauer der Bäume auszugehen ist.

<sup>2)</sup> Disclaimer für die Produkte der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.: Die Informationen zu Produkten der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. sind unverbindlich, stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Fondsanteilen. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie der jeweilige Prospekt, welche in ihrer aktuellen Fassung in deutscher Sprache unter [www.3bg.at](http://www.3bg.at), sowie den inländischen Zahlstellen des Fonds zur Verfügung stehen.

Um den Nachhaltigkeitscharakter des Natur & Zukunft-Kontos auch extern nachweisbar zu machen, wurde es im Berichtsjahr nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Nachhaltige Finanzprodukte UZ 49 zertifiziert.

Der Zugang zu unseren Konten erfolgt einfach und sicher über das moderne und benutzerfreundliche Kundenportal MyNet. Im Berichtsjahr haben wir wieder neue Features und Verbesserungen im MyNet realisiert, wie beispielsweise eine neue Funktion, um Konten von anderen Banken einzubinden. Die Anzahl der MyNet-User steigt von Jahr zu Jahr, so auch im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Anzahl der aktivierten MyNet-Portale ist um 5.300 auf 65.200 Kunden gestiegen und auch die Anzahl der durchgeführten Transaktionen steigt rasant (53,2%). Damit man seine Finanzen immer und überall im Überblick hat, bieten wir die BKS App an. Auch dort verzeichnen wir einen starken Zulauf. 2022 wurde die BKS App von rund 30.800 Kunden aktiv genutzt.

### **Mit BKS Bank Connect hybrides Geschäftsmodell verwirklicht**

Online-Geschäfte boomen und die Akzeptanz von digitalen Anwendungen hat seit der Pandemie massiv zugenommen. Wir haben rechtzeitig im Jahr 2020 unsere digitale Bank „BKS Bank Connect“ gegründet, die sich vorwiegend an digital-affine Kunden richtet. Privat- und Firmenkunden können über BKS Bank Connect sämtliche Bankgeschäfte des täglichen Lebens online abschließen. Wenn Kunden auch Beratung wünschen, steht ihnen ein Team an ausgebildeten Kundenbetreuern der BKS Bank Connect zur Seite. Uns ist es wichtig, dass wir auch auf unseren digitalen Kanälen Nähe vermitteln und für unsere Kunden erreichbar sind. Im Berichtsjahr 2022 wurden um 87% mehr Produktanträge in der digitalen Bank abgewickelt als im Jahr davor. Knapp ein Drittel der Online-Anträge werden an das Filialnetz weitergeleitet.

BKS Bank Connect entwickelte sich so zu einer optimalen Ergänzung unseres Filialnetzes.

Ein wichtiger Vertriebskanal stellt auch unser Kundenservice-Center dar, welches wir in den letzten Jahren zu einem Kompetenz-Zentrum für Kundenanfragen per Telefon, E-Mail oder Chat entwickelt haben. Im Schnitt werden über 30.000 Anfragen im Monat professionell abgewickelt.

### **25 Jahre Hand in Hand mit der Generali Versicherung**

Als verantwortungsbewusste Bank bieten wir unseren Privatkunden auch eine umfangreiche Produktpalette aus dem Versicherungsbereich an. Wir treten dabei als Vertriebspartner für unseren langjährigen Partner, die Generali Versicherung AG, auf. Im Jubiläumsjahr feierten wir unsere 25-jährige Kooperation. Wir sind sehr stolz darauf, mit unseren Geschäftspartnern langfristige Geschäftsbeziehungen zu pflegen.

Wir vermitteln vorrangig Kapitalversicherungen mit laufender Prämie, fondsgebundene Lebensversicherungen, auch auf Basis von Einmalerlägen, sowie Risiko- und Unfallversicherungen.

Im Berichtsjahr waren wir mit der Entwicklung des Versicherungsgeschäfts zufrieden. Die Kapitalversicherungen legten, gemessen an der Prämiensumme, um 1,1% zu. Der Vertrieb von Unfallversicherungen entwickelte sich mit einem Plus von 10,5% noch stärker.

### **Ausblick Privatkunden**

In den letzten Jahren ist es uns gelungen, im Privatkundengeschäft wieder profitabel zu sein. Wir werden weiter daran arbeiten, an diese Erfolge anzuknüpfen. Vor allem die Akquisition neuer Kunden werden wir weiter forcieren. Die hohe Zufriedenheit und die Bereitschaft unserer Kunden, uns aktiv weiterzuempfehlen, bilden eine gute Basis für weitere Akquisitionserfolge.

Auch die Normalisierung der Zinslandschaft wird die Ertragssituation in diesem Segment stärken.

Ein Erfolgsfaktor im Privatkundensegment ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktpalette. In wenigen Wochen werden wir einige neue Dienstleistungen und Produkte lancieren, darunter die Einführung der Online-Depot-Eröffnung, den Finanzplaner in der BKS App oder ein neues Foto-Legitimationsverfahren bei Online-Abschlüssen. Darüber hinaus investieren wir auch in neue Kommunikationskanäle. Mit einer Kombination aus individualisierten Angeboten und verbessertem Kontaktmanagement über alle digitalen Kanäle hinweg wollen wir unsere Vertriebsleistung ankurbeln.

Auf unseren Auslandsmärkten streben wir danach, weitere Marktanteile zu gewinnen. In Slowenien zählen wir bereits zum größten Wertpapierdienstleister. Um unsere Nr.-1-Position weiter auszubauen, werden wir zur Jahresmitte die Anlageberatung einführen und damit unser Angebot im Wertpapiergeschäft entscheidend erweitern. In Kroatien und in der Slowakei stehen Initiativen zur Gewinnung neuer Kunden sowie die Erhöhung der Up- und Cross-Selling-Raten auf dem Arbeitsprogramm für 2023.

Wir zählen in Österreich zu den nachhaltigsten Banken. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns vorgenommen, unsere starke Position im Bereich Nachhaltigkeit weiter auszubauen und mit unserem nachhaltig ausgerichteten Produktangebot auch neue Zielgruppen anzusprechen.

### Financial Markets

Im Segment Financial Markets tragen, neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement, die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio, die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften sowie die Ergebnisse der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wesentlich zum Ergebnis bei. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Der Jahresüberschuss vor Steuern im Segment Financial Markets betrug lediglich 0,4 Mio. EUR. Das signifikant rückläufige Segmentergebnis (-43,0 Mio. EUR) ist auf das geringere at Equity-Ergebnis und auf die schwache Performance der Kapitalmärkte zurückzuführen. Der Zinsüberschuss inklusive der Erträge aus at Equity bilanzierten Unternehmen reduzierte sich auf 13,4 Mio. EUR. Grund dafür war ein Verwässerungsverlust in Höhe von 9,3 Mio. EUR aufgrund der Nichtteilnahme an der Kapitalerhöhung der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft im Dezember 2022. Dadurch verringerte sich die direkte Beteiligung der BKS Bank AG an der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft von zuletzt 14,00% auf 12,83%. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten war mit 4,9 Mio. EUR negativ. Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus Beteiligungen enthalten.

Das Wertpapierportfolio der BKS Bank besteht großteils aus Staatsanleihen solider europäischer Staaten. Als Beimischung zum Portfolio werden hypothekarisch gedeckte Bankschuldverschreibungen (Covered Bonds) mit höchster Bonität gekauft. Wir streben danach, den Anteil nachhaltiger Investments in unserem Nostro-Portfolio auszubauen. Im Berichtsjahr haben wir vorrangig Investments mit ausgezeichnetem ESG-Rating getätigt.

**Segment Financial Markets\***

in Mio. EUR	2021	2022
Zinsüberschuss inkl. Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	45,6	13,4
Risikovorsorge	0,1	-0,5
Provisionsergebnis	-0,2	-0,4
Handelsergebnis	0,8	-1,2
Verwaltungsaufwand	-8,7	-8,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,8	2,7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	4,0	-4,9
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	43,4	0,4
ROE vor Steuern	5,3%	-
Cost-Income-Ratio	18,1%	60,2%
Risk-Earnings-Ratio	-	-

<sup>1)</sup> Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgestellt. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Eine Darstellung der Änderungen findet sich im Kapitel „Änderung der Rechnungslegungsmethode bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ ab Seite 156 in diesem Bericht.

Das Beteiligungsportfolio ist wenig risikobehaftet. Außerhalb der Finanzbranche halten wir nur wenige Beteiligungen. Zu unseren wichtigsten Beteiligungen zählt unter anderem die 3 Banken-Generali Investment GmbH (3BG), an der wir 15,43% halten. Die 3BG ist eine Kapitalanlagegesellschaft mit Sitz in Linz und beschäftigt 60 Mitarbeitende. Sie verwaltet rund 11,3 Mrd. EUR, verteilt auf 61 Publikumsfonds und 158 Spezial- und Großanlegerfonds mit deutlichem Fokus auf den Heimatmarkt Österreich. Aus dieser Beteiligung lukrieren wir Erträge aus der Depotbankfunktion in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Weitere Beteiligungen halten wir an der Österreichischen Kontrollbank (OeKB), der 3 Banken KFZ-Leasing sowie an der Wiener Börse.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir insgesamt 1,9 Mio. EUR an Erträgen aus Beteiligungen erzielt, darunter 1,0 Mio. EUR an Ausschüttung von der OeKB. Die Beteiligung an der 3 Banken KFZ-Leasing im Ausmaß von 10,0% hat Erträge in Höhe von 0,7 Mio. EUR eingebracht. Mit dieser Beteiligung partizipieren wir am gesamten österreichischen KFZ-Leasingmarkt.

Der Verwaltungsaufwand blieb mit 8,7 Mio. EUR auf konstantem Niveau.

Im Aktiv-Passiv-Gremium steuern wir unter anderem die langfristige oder strukturelle Liquidität. Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) ist ein wichtiger Liquiditätsindikator für die langfristige Liquidität. Im Berichtsjahr erreichte die NSFR einen Wert von 118,7%. Zur Stärkung der NSFR haben wir einerseits langfristige Anleihen in Höhe von 144,9 Mio. EUR emittiert und überdies halten wir Einlagen in Höhe von insgesamt 400,0 Mio. EUR in Form von Targeted Longer-Term Refinancing Operations.

Die steuerungsrelevante Kennzahl entwickelte sich im Segment Financial Markets folgendermaßen: Die Cost-Income-Ratio betrug 60,2% nach 18,1% im Vorjahr.

**Ausblick Financial Markets**

Die Normalisierung der Zinsen wird das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement maßgeblich stärken. Darüber hinaus erwarten wir eine Verbesserung im at Equity-Ergebnis. Das Emissionsgeschäft bleibt weiterhin auf der strategischen Agenda, um unsere Liquidität langfristig abzusichern und unseren Kunden attraktive Veranlagungsmöglichkeiten zu bieten. Die Vermeidung von Marktrisiken wird auch 2023 unser Investitionsverhalten bestimmen. Wir werden unsere konservative Veranlagungsstrategie beibehalten und unsere Investitionen vorrangig in High Quality Liquid Assets tätigen. Darüber hinaus werden wir auch unsere Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern – Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft – fortsetzen.

**Sonstiges Segment**

Im Segment Sonstige sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge abgebildet, die wir nicht eindeutig den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zuordnen können.

In der Segmentberechnung legen wir großen Wert darauf, den Geschäftssegmenten nur solche Ertrags- und Aufwandspositionen zuzuschreiben, die in diesem Segment erwirtschaftet bzw. von diesem Segment verursacht wurden.

Das Jahresergebnis vor Steuern im sonstigen Segment betrug -20,7 Mio. EUR nach -27,6 Mio. EUR im Vorjahr. Das Segmentergebnis war auch durch die regulatorischen Kosten belastet. Die Beiträge für den Einlagensicherungsfonds mit 1,9 Mio. EUR sowie die Beiträge zum Abwicklungsfonds mit 5,0 Mio. EUR schlugen sich hier zu Buche. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich von 7,1 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR. Der Anstieg ist vorrangig auf die Mittelzuführung an die BKS Belegschaftsbeteiligungsprivatstiftung und die BKS-Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung zurückzuführen.



## Konsolidierte Eigenmittel

**Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Gesamtrisikoposition erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.**

Die BKS Bank hat zum 31. Dezember 2022 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,4% für das harte Kernkapital
- 7,2% für das Kernkapital und
- 9,6% für die Gesamtkapitalquote gesamt

### Solide Kapitalausstattung

Das harte Kernkapital erhöhte sich im Berichtsjahr um 43,4 Mio. EUR auf 778,3 Mio. EUR, ein Zuwachs um 5,9%. Die harte Kernkapitalquote erhöhte sich von 12,3% auf 12,5%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 65,1 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 214,7 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 1.058,1 Mio. EUR, ein Anstieg um 4,8%. Die Gesamtkapitalquote belief sich auf 17,0%.

### BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR\*

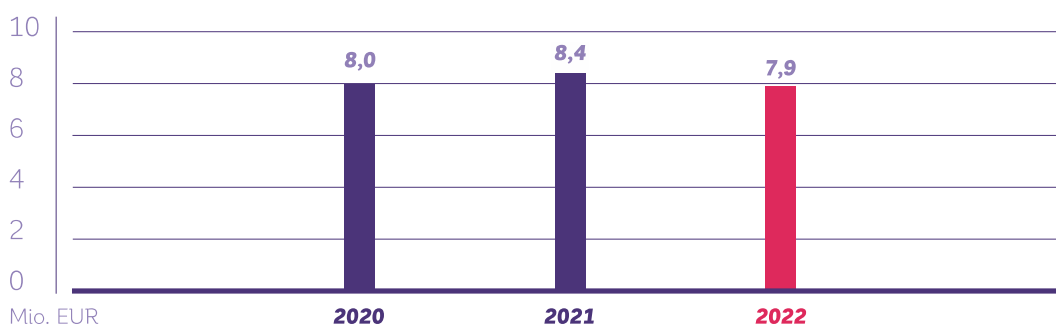
in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2022
Grundkapital	85,9	85,9
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.298,3	1.360,6
Abzugsposten	-649,3	-668,2
Hartes Kernkapital (CET1)	734,9	778,3 <sup>1)</sup>
Harte Kernkapitalquote	12,3%	12,5%
AT1-Anleihe	65,2	65,1
Zusätzliches Kernkapital	65,2	65,1
Kernkapital (CET1 + AT1)	800,1	843,4
Kernkapitalquote	13,4%	13,6%
Ergänzungskapital	209,1	214,7
Eigenmittel insgesamt	1.009,2	1.058,1
Gesamtkapitalquote	16,9%	17,0%
Total Risk Exposure Amount	5.980,1	6.213,5

<sup>1)</sup> Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgestellt. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Eine Darstellung der Änderungen findet sich im Kapitel „Änderung der Rechnungslegungsmethode bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ ab Seite 156 in diesem Bericht.

<sup>1)</sup> Beinhaltet das Jahresergebnis 2022. Die formelle Beschlussfassung ist noch ausständig.



## Leverage Ratio



### **Leverage Ratio deutlich über regulatorischem Mindestanfordernis**

Die Leverage Ratio stellt das Verhältnis des Kernkapitals zum ungewichteten Exposure der BKS Bank unter Einschluss außerbilanzieller Risikopositionen dar. Die Leverage Ratio belief sich zum Jahresultimo 2022 auf 7,9%. Wir überschreiten damit deutlich die regulatorische Mindestquote von 3,0%.

### **Vorgaben zur MREL-Quote erfüllt**

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities und soll sicherstellen, dass Banken im Falle einer Schieflage geordnet abgewickelt werden können.

Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag (RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt.

Seit Jänner 2022 ist die MREL-Quote auf Basis des Total Risk Exposure Amount (TREA) zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2022 belief sich die MREL-Quote auf 28,7%. Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestquote von 20,1% haben wir deutlich übertroffen.

# Risikomanagement

Die Beschreibung der Ziele und Methoden des Risikomanagements sowie die Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken sind in den Notes ab Seite 191 im Kapitel Risikobericht dargestellt.

## Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Im Folgenden werden wesentliche Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der BKS Bank angeführt.

Das IKS stellt sicher, dass die Unternehmensberichterstattung, insbesondere die Finanzberichterstattung, richtig, zuverlässig und vollständig ist. Wir erfüllen diese Anforderung durch eine dokumentierte und transparente Organisationsstruktur, eine entsprechende Risikoorientierung und Risikoanalyse und durch Kontrollaktivitäten. Zur Unterstützung einer professionellen Unternehmensberichterstattung verwenden wir firesys als Reportingsoftware. Mit Hilfe dieser Software können Zahlenänderungen bzw. -anpassungen prüfungssicher durchgeführt werden. Die Software unterstützt auch umfassend das European Single Electronic Format (ESEF).

Alle Maßnahmen des rechnungslegungsbezogenen IKS haben wir in einem eigenen Konzernhandbuch sowie in einer internen Richtlinie zur Bildung von Risikovorsorgen festgeschrieben. Die Rechnungslegung ist ein wichtiger Bestandteil des konzernweiten internen Kontrollsystems und wird jährlich evaluiert.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des Kontroll- und Risikomanagementsystems, welches den Anforderungen der Rechnungslegungsprozesse des Konzerns entspricht. Das Rechnungswesen mit den dazugehörigen Prozessen und die Konzernkonsolidierung sind in der Abteilung Controlling und Rechnungswesen angesiedelt.

Für die einzelnen Funktionen gibt es eigene Stellenbeschreibungen mit definierten Kompetenz- und Verantwortungsbereichen. Sämtliche Verantwortlichkeiten sind in einer Aufgabenmatrix festgeschrieben.

Die ausländischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen übertragen täglich ihre Daten über Schnittstellen in den General Ledger, der im SAP geführt wird. Zentral verantwortliche Mitarbeitende sind gegebenenfalls auch vor Ort, um die für die Konsolidierung notwendigen Daten und Informationen zu prüfen. Die entsprechende Ausbildung der Mitarbeitenden wird durch interne und externe Seminare sichergestellt.

## Kontrollaktivitäten

Die Risiken und Kontrollen in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Anlagenwirtschaft, Bilanzerstellung, Steuern und Budgetierung wurden systematisch erfasst, bewertet und in einer Risiko-Kontrollmatrix miteinander verknüpft. Die ordnungsgemäße Berechnung und Zahlung der betrieblichen Steuern werden monatlich von der Abteilungsleitung Controlling und Rechnungswesen mit dem jeweils zuständigen Mitarbeitenden nachweislich kontrolliert. Kontrollen, die hohe Risiken decken, stehen im Mittelpunkt der IKS-Berichterstattung und werden der Kategorie „Hauptkontrollen“ zugeordnet.

Die Qualität der Hauptkontrollen wird mithilfe des Reifegradmodells klassifiziert. Je nach Einstufung in der Risiko-Kontrollmatrix werden den einzelnen Tätigkeiten bzw. Positionen bestimmte verpflichtende Kontrollaktivitäten zugeordnet. Dabei werden verschiedene Kontrollverfahren angewendet. Gemeinsam mit IT-Anwendern und mit externen Prüfern wurden für die eingesetzten IT-Systeme (z. B. SAP, GEOS etc.) wiederkehrende systemische Kontrollen implementiert. Der Prüfung unterliegen die Ordnungsmäßigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten.

Darüber hinaus werden Berechtigungen monitort, Plausibilitätsprüfungen durchgeführt, Checklisten eingesetzt sowie das Vier-Augen-Prinzip konsequent angewendet.

Im Bereich der Finanzbuchhaltung wird insbesondere überprüft, ob ausgehende Beträge auch von den zuständigen Kompetenzträgern angewiesen wurden und keine Kompetenzüberschreitungen vorliegen. Zahlungen werden im Vier-Augen-Prinzip freigegeben. Zwischen den Organisationseinheiten Rechnungswesen/Bilanzierung und Controlling gibt es für den Abgleich von Daten implementierte Abstimmungsprozesse. Damit wird die Konsistenz von Daten für das interne Berichtswesen, das Meldewesen und die externe Berichterstattung sichergestellt. Eine wesentliche Kontrollmaßnahme betrifft die restriktive Vergabe und Überprüfung der IT-Berechtigungen für SAP. Im Rahmen einer eigenen Berechtigungsverwaltung werden die Berechtigungen dokumentiert und die Vergabe von der internen Revision geprüft.

Diese umfassenden Kontrollmaßnahmen werden in internen Handbüchern, Arbeitsbehelfen, Checklisten und Prozessbeschreibungen umfassend geregelt.

#### **Information und Kommunikation**

Der Vorstand wird regelmäßig und zeitgerecht über alle Belange der Rechnungslegung sowie über die wirtschaftlichen Ergebnisse in monatlichen Berichten informiert.

Der Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss erhalten quartalsweise Berichte mit Erläuterungen zu Budgetabweichungen und wesentlichen und periodischen Veränderungen. Die Aktionäre erhalten quartalsweise einen Zwischenbericht, den wir auf [www.bks.at](http://www.bks.at) unter » Investor Relations » Berichte und Veröffentlichungen publizieren.

#### **Überwachung der Wirksamkeit der Maßnahmen**

Die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses erfolgt mehrstufig. Einerseits führen wir jährlich ein Self-Assessment durch und andererseits wird im Rahmen des Prozessmanagements das rechnungslegungsbezogene IKS kritisch gewürdigt. Darüber hinaus erfolgen unabhängige Prüfungen durch die interne Revision der BKS Bank, die direkt an den Vorstand berichtet. Der Abteilungsleiter sowie die verantwortlichen Gruppenleiter üben im Rechnungslegungsprozess gemäß Funktionsbeschreibung die primäre Überwachungs- und Aufsichtsfunktion aus.

Um die Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie des dazugehörigen Berichtswesens zu gewährleisten, werden zusätzliche Überwachungsmaßnahmen durch die gesetzlich vorgesehenen Abschlussprüfer und den Prüfungsausschuss wahrgenommen. Prüfpflichten bestehen auch für unsere Niederlassungen in der Slowakei und in Kroatien sowie für alle Leasinggesellschaften.

## Nichtfinanzieller Bericht

Die BKS Bank veröffentlicht die nicht-finanziellen Informationen gemäß § 243b UGB und gemäß § 267a UGB (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz NaDiVeG) gemeinsam in einem jährlich erstellten separaten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wird auf unserer Homepage unter [www.bks.at/Nachhaltigkeit](http://www.bks.at/Nachhaltigkeit) zur Verfügung gestellt. Die Informationen auf den folgenden Seiten stellen einen Auszug über ausgewählte Entwicklungen unserer nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dar. Über die erforderlichen Angaben zur Offenlegung gemäß Art 8 der Verordnung (EU) 2020/852 wird ebenfalls im Nachhaltigkeitsbericht berichtet.

### G – Governance

Die BKS Bank hat seit langem eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie implementiert. Unter dem Motto „Verantwortungsbewusst in eine lebenswerte Zukunft“ haben wir 2020 festgelegt, welche strategischen Nachhaltigkeitsziele wir bis 2025 erreichen wollen. Im Berichtsjahr wurden dabei mehrere Adaptionen vorgenommen. So erfolgte eine Erweiterung der von uns bearbeiteten SDGs um die Ziele 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ sowie 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“. Weiters haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie nach den Handlungsfeldern

- E – Umwelt- und Klimaschutz,
- S – Gesellschaftliches und soziales Engagement und
- G – Governance

neu ausgerichtet. In Zukunft wollen wir einen stärkeren Fokus auf die gesellschaftlichen Aspekte von ESG legen. Wir sehen zahlreiche Chancen darin, den Menschen und somit den Social-Aspekt von ESG stärker in den Vordergrund zu rücken und einen Beitrag zu einem fairen gesellschaftlichen Wandel und gegen Diskriminierung zu leisten. Insbesondere wollen wir verstärkt Zielgruppen ansprechen, die sich durch den gesellschaftlichen Wandel

zurückgelassen fühlen oder die besonders zu einer nachhaltigen Veränderung beitragen wollen. 2023 werden wir intensiv am Ausbau dieser Positionierung arbeiten. Altbewährtes, wie die Unterlegung unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele mit messbaren Indikatoren, bleibt bestehen. Beispielsweise wollen wir unseren Status als Branchenleader in Sachen Nachhaltigkeit beibehalten und weiterhin von ISS ESG mit dem Prime-Status geratet werden. Wir streben unter anderem auch langfristig Klimaneutralität an und wollen den Anteil unserer nachhaltigen Produkte auf 15% der Bilanzsumme ausbauen.

### Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit ist aufgrund ihrer hohen Bedeutung im Verantwortungsbereich der Vorstandsvorsitzenden verankert, die regelmäßig dem Aufsichtsrat über die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie berichtet. Die CSR-Verantwortliche entwickelt und koordiniert das CSR-Programm auf Basis der strategischen Nachhaltigkeitsziele gemeinsam mit den in- und ausländischen CSR-Teams. In vierteljährlichen CSR-Jours fixes wird mit mehreren Vorstandsmitgliedern der Fortschritt bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie diskutiert und es werden weitere Schritte definiert. Die Berichterstattung zu Umsetzungsfortschritten des EU-Aktionsplans oder zu EMAS erfolgt in eigenen Meetings mit dem Vorstand.

### Management von ESG-Faktoren

Zu ESG-Faktoren zählen Umwelt-, Klima-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Mit diesen Aspekten gehen sowohl Chancen als auch Risiken einher. Ziel der BKS Bank ist es, Chancen bestmöglich zu nutzen und insbesondere aus dem Klimawandel und aus Governance-Aspekten resultierende Risiken zu mitigieren. ESG-Risiken und -Chancen werden im Risk-Assessment beurteilt, in der Risikostrategie verankert und auf Einzelkundenebene

über Softfacts beurteilt. Sie werden im Kreditrisiko-Jour fixe und im Aktiv-Passiv-Management-Gremium mit dem Vorstand auf breiter Basis diskutiert, bewertet und bei geschäftlichen Entscheidungen berücksichtigt. Die Gesamtverantwortung für das ESG-Risikomanagement trägt der Vorstand. Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der einzelnen Risikoarten.

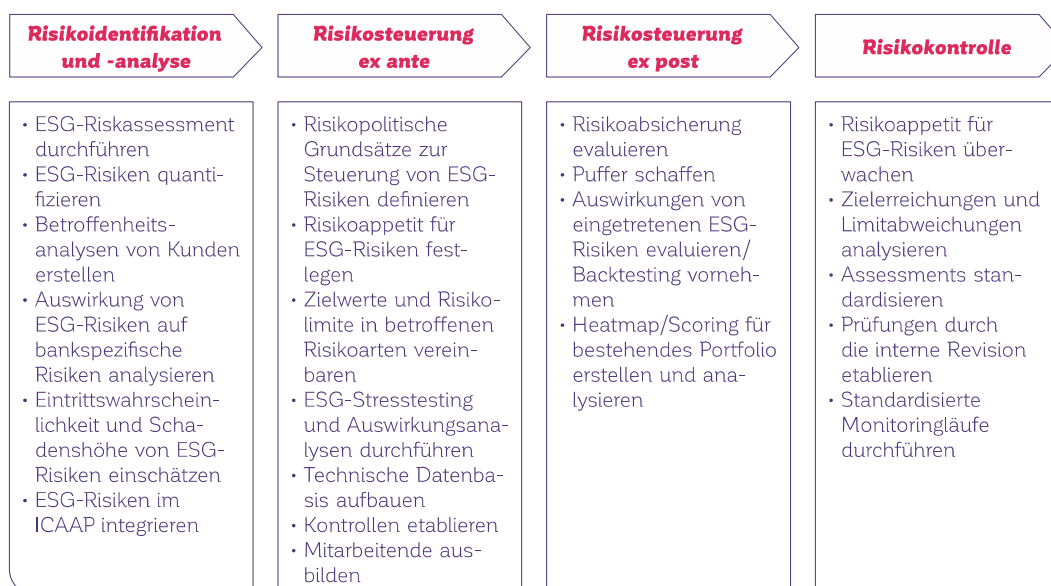
### **ESG-Risiko gut im Griff**

Nachhaltigkeits- oder ESG-Risiken sind für uns Ereignisse oder Bedingungen aus Umwelt (E), Sozialem (S) oder Unternehmensführung (G), die tatsächlich oder potenziell erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Reputation unseres Unternehmens haben können. Wir kategorisieren ESG-Faktoren unter dem Blickwinkel der doppelten Wesentlichkeit. Inside-out-Faktoren sind jene, bei denen unsere Aktivitäten Folgen für Umwelt und Gesellschaft haben könnten. Unter die Outside-in-Perspektive fallen Einflüsse, die von außen auf uns einwirken und Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell haben könnten.

Auch die Betrachtung von Wechselwirkungen zwischen ESG- und finanziellen Risiken spielt eine essenzielle Rolle in unserem ESG-Risikomanagementprozess.

Zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen setzen wir vielfältige Due-Diligence-Prozesse ein. Beispielhaft genannt seien das jährliche Riskassessment, eine Analyse hinsichtlich der Vulnerabilität unserer Kundenportfolios gegenüber Klimarisiken, regelmäßige Mitarbeiter- und Kundenbefragungen oder unser Compliance-, Antikorruptions- und AML-Management. 2022 führten wir mehrere Riskassessments auf Einzelkunden- und Portfolio-Ebene durch. Darunter erstmals auch einen Stresstest gemäß der Methodik des Klimastresstests der EZB. Insgesamt zeigte sich, dass nur ein sehr geringer Teil der Kunden unseres Hauses durch ESG-Risiken stärker gefährdet ist. Die höchste Risikoexponiertheit weisen Kunden aus dem Tourismus, gefolgt vom Bau und Handel auf. Aus den Ergebnissen der Due-Diligence-Prozesse leiten wir Mitigationsmaßnahmen zur Risikominimierung ab.

## **ESG-Risikomanagementprozess**



Zu diesen zählen wir unter anderem

- die Ausschluss- und Positivkriterien für das Kunden- und Eigengeschäft, die regeln, mit wem wir Geschäfte eingehen oder nicht,
- die Aus- und Weiterbildung unseres Vorstandes, der Aufsichtsräte und Mitarbeitenden zu ESG-Themen,
- den Ausbau unserer nachhaltigen Produkte,
- den Einsatz von Managementsystemen nach EFQM und EMAS oder
- die bereits im Corporate Governance Bericht ab Seite 46 vorgestellten Governance-, Antikorruptions- und AML-Maßnahmen.

**ESG-Chancen im Fokus**

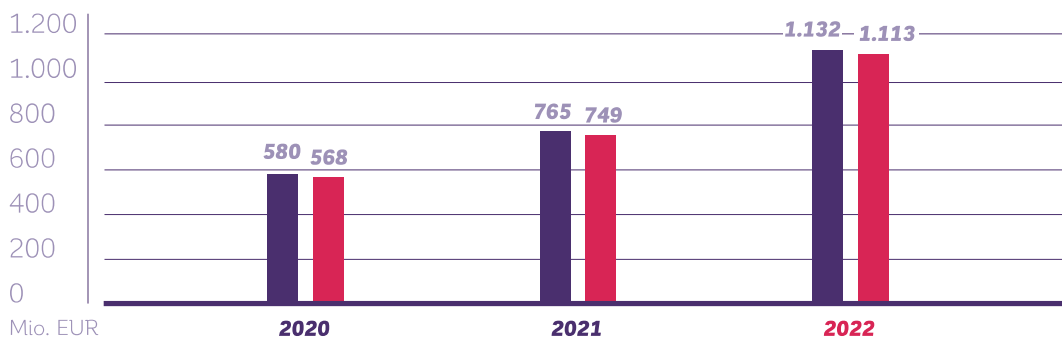
Chancen, die aus ESG-Faktoren entstehen, sind ein wichtiger Innovationstreiber in unserem Haus. Wir verfügen mittlerweile über ein großes Angebot an nachhaltigen Produkten. Wir freuen uns, dass durch die rege Nachfrage das Volumen nachhaltiger Produkte 2022 erstmals die Eine-Milliarde-Euro-Schwelle überschritten und 10,6% unserer Bilanzsumme erreicht hat. Zahlreiche Leistungen für unsere Mitarbeitenden schaffen ein positives Employer Branding. Eine gute Governance stärkt unsere Reputation und hilft, Strafen zu vermeiden.

Eine wichtige Quelle zum Erkennen von Chancen sind für uns Stakeholderdialoge. 2022 luden wir unsere Anspruchsgruppen zu einem Dialog unter dem Motto „Meine Bank von Morgen“ ein. Ziel war es, Anforderungen zu eruieren, die diese Anspruchsgruppen an eine verantwortungsbewusst agierende Bank stellen.

**E – Umwelt- und Klimaschutz**

Der Green Deal bringt weitreichende Veränderungen für Unternehmen im Allgemeinen und für Kreditinstitute im Besonderen mit sich. Die BKS Bank bereitet sich gut vor, um diesen Weg gemeinsam mit ihren Kunden erfolgreich zu beschreiten. Seit 2022 ist unser Haus neben acht weiteren Finanzinstituten Mitglied in der Green Finance Alliance, einer Initiative des Klimaschutzministeriums für Nachhaltigkeitsvorreiter unter den Finanzinstituten. Mit dieser Mitgliedschaft gehen für uns weitreichende Verpflichtungen einher, wie beispielweise die Ausrichtung unseres Kredit- und Investmentportfolios an den Pariser Klimaschutzzielen bis 2040 und das Erreichen der Klimaneutralität bis 2050. Wir sehen die Mitgliedschaft als Chance, unsere Positionierung als Nachhaltigkeitspionierin zu stärken.

**Volumen nachhaltiger Produkte**



● BKS Bank Konzern ● BKS Bank AG

Die Aufstellung umfasst die Volumina von BKS Portfolio-Strategie nachhaltig, der emittierten Green und Social Bonds, der nachhaltigen Investmentbausteine in den BKS Portfolio-Strategie-Varianten, des Öko-Sparbuchs, des Grünen Sparbuchs, der nachhaltigen Finanzierungen, des Green Loans in Slowenien und Green Leasings und seit 2021 auch des Green Loans in Kroatien.

### Grünes Produktangebot im Aufwind

Mit ökologisch nachhaltigen Finanzierungen, Veranlagungsprodukten, dem Grünen Sparbuch und dem Natur & Zukunft-Konto können wir unseren Kunden in jeder Produktparte zumindest eine grüne Alternative anbieten.

Wir freuen uns über einen Anstieg grüner Kredite von 408 Mio. EUR auf 508 Mio. EUR. Grüne Finanzierungen werden sehr stark von Firmenkunden nachgefragt, um klimafreundliche Technologien zu implementieren und um die Transformation zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft zu erreichen. Im Bereich unserer grünen Veranlagungsprodukte starteten wir mit der Emission eines Green Bonds in das Berichtsjahr. Die BKS Bank finanziert eine Großinvestition der Stadtwerke Klagenfurt zur Errichtung von 59 Photovoltaikanlagen. Ein Teil dieser Investition wird mit Hilfe des Green Bonds finanziert. Auch im Rahmen der Vermögensverwaltung bieten wir unseren Kunden nachhaltige Alternativen an. Unser Ziel ist es, dass darin 30% der Investmentbausteine nachhaltig sind.

Wir sind stolz darauf, dass wir diesen Anteil am Ultimo erstmals erreichten. Damit haben wir einen Meilenstein unserer Nachhaltigkeitsstrategie deutlich früher erreicht als in unserem Zielpfad bis 2025 vorgesehen.

### Umweltzeichen für Natur & Zukunft-Konto

Unser Natur & Zukunft-Konto trägt zur Aufforstung heimischer Schutzwälder bei. 2020 wurden mit 4.680 Bäumen Teile eines von einer Naturkatastrophe zerstörten Schutzwaldes in Bad Eisenkappel/Železna Kapla aufgeforstet. Im Berichtsjahr haben wir die Pflanzung von 10.000 weiteren Bäumen in einem Objektschutzwald in Mallnitz initiiert. 5.000 der Pflanzen konnten noch im Herbst gesetzt werden, die zweite Tranche wird im Frühjahr folgen. Diese Bäume werden künftig als wertvolle Kohlenstoffspeicher bis zu 9.400 t CO<sub>2</sub> speichern. Um den Nachhaltigkeitscharakter des Natur & Zukunft-Kontos für die Kunden noch transparenter zu machen, wurde es mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert.

## Gesamtwert Finance Emissions

Assetklasse	Summe der erfassten Finanzierungen und Investitionen in Tsd. EUR	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Scope 3-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR Invested <sup>1)</sup>
<b>Scope 3.15</b>				
Finanzierungen	3.576.941	173.349	809.412	275
Kfz-Kredite <sup>2)</sup>	18.745	2.469	k. A.	132
Vermögensverwaltung	209.531	8.773	57.512	316
Eigenportfolio	221.237	13.836	23.315	168
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.026.454</b>	<b>198.427</b>	<b>890.239</b>	<b>270</b>
<b>Scope 3.13</b>				
Kfz-Leasingfinanzierungen <sup>3)</sup>	k. A.	168.597	k. A.	k. A.
<b>Summe</b>	<b>k. A.</b>	<b>365.584</b>	<b>k. A.</b>	<b>k. A.</b>

<sup>1)</sup> Die Emissionsintensität von 282 t CO<sub>2</sub>-Äqu./Mio. EUR Invested ergibt sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern wird anhand folgender Formel berechnet: Scope 1-, 2- und 3-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

<sup>2)</sup> Bei Kfz-Krediten wurden nur Scope 1 und 2 Daten herangezogen. Dies deckt sich auch mit der Empfehlung von PCAF für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren.

<sup>3)</sup> Für das Leasingportfolio erfolgte die Berechnung in Übereinstimmung mit dem Leitfaden des GHG Protocols zu nachgelagerten geleasten Assets (downstream leased assets), da diese nicht in der PCAF-Methodologie erfasst sind.



**Dekarbonisierung schreitet voran**

Die BKS Bank ermittelt ihren Carbon Footprint für Scope 1, 2 und kleinere Teile von Scope 3 seit 2012. Der Großteil der von uns verursachten Emissionen entsteht aber indirekt durch Kredite und Veranlagungsprodukte. Die nach dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) berechneten Emissionsdaten für von uns vergebene Unternehmenskredite und Kfz-Finanzierungen, unsere Vermögensverwaltungsvarianten und das Eigenportfolio umfassten indirekte Emissionen im Ausmaß von rund 1,4 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (Scope 1, 2 und 3).

Sehr zufrieden sind wir mit dem Vorangehen der Dekarbonisierung in unserem Fonds-Eigenportfolio. Hier haben wir uns das Ziel eines Paris Alignments gesetzt und streben danach, die Emissionen jährlich um 7% zu reduzieren. 2022 ist uns dies bei Betrachtung von Scope 1 und 2 mit einer Senkung von 55,4 auf 43,5 t/Mio. EUR invested und bei Beibehaltung des von uns gewünschten gewichteten MSCI ESG Quality Scores von AA gut gelungen.

Beim durch unsere direkte Geschäftstätigkeit verursachten Carbon Footprint mussten wir einen Anstieg auf 2.414 t CO<sub>2</sub>-

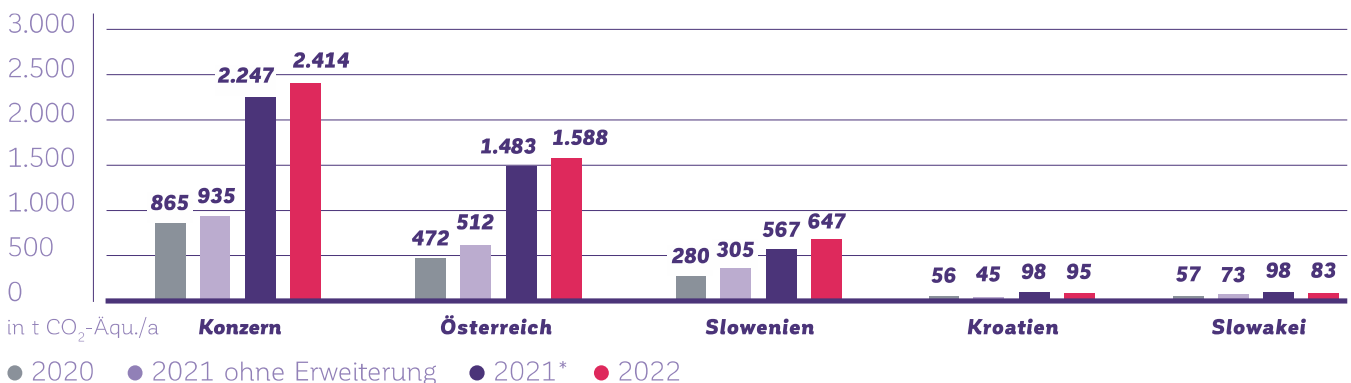
Äquivalente verbuchen. Dieser ist vor allem auf eine wieder stärkere Reisetätigkeit und einen Anstieg des Verbrauchs von Strom und Erdgas zurückzuführen.

Die größte Emissionsquelle ist die An- und Abreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz mit 1.216 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, gefolgt vom Strom mit 279 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und der Fernwärme mit 204 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**S – Gesellschaftliche und soziale Aktivitäten**

Im Handlungsfeld „S – Gesellschaftliche und soziale Aktivitäten“ unserer Nachhaltigkeitsstrategie widmen wir uns Arbeitnehmer- und Sozialbelangen sowie den Menschenrechten. Eine zentrale Rolle spielen auch Produkte, die gesellschaftlich relevante Anliegen lösen. Dazu zählen beispielsweise die Finanzierung von Alten- oder Pflegeheimen sowie Gesundheits- und Bildungseinrichtungen. Der Silberkredit, der 2016 speziell für Senioren kreiert wurde, die nur einen sehr eingeschränkten Zugang zu Finanzierungen haben, leistet ebenso wie die Beratung in unseren Filialen einen Beitrag gegen Altersdiskriminierung.

**Carbon Footprint**



\*2021 wurde die Datenbasis deutlich erweitert, was mit einem Anstieg des Carbon Footprints einherging.



Die rege Nachfrage zeigt den hohen Bedarf. 2022 betrug das Volumen nachhaltiger Finanzierungen mit sozialem Verwendungszweck 417,2 Mio. EUR.

Wir bieten unseren Kunden auch verschiedene Möglichkeiten, sozial nachhaltig zu investieren. Im Berichtsjahr emittierten wir erstmals einen Sustainability Bond. Dies ist eine Anleihe mit hoher sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Mit dem Emissionserlös dieses Bonds wird ein energieeffizient ausgestattetes Gesundheitszentrum in St. Pölten finanziert, in dem täglich bis zu 2.350 Patienten betreut werden können.

### **Beliebter Arbeitgeber**

Der BKS Bank Konzern ist Arbeitgeber für 1.145 Personen aus 15 Nationen, darunter 605 Frauen. Ein Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie liegt auf der Erhöhung des Anteils weiblicher Führungskräfte. Erfreulicherweise konnten wir mit einem Frauenanteil von 35,9% unser Ziel von 35% zum zweiten Mal in Folge übertreffen. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat das Frauenkarriereprogramm, das bislang 72 Mitarbeiterinnen absolviert haben.

Im Berichtsjahr wurde es erstmals als internationales Programm in englischer Sprache organisiert. Positiv auf Frauenkarrieren wirken sich auch die vielen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus. 2022 schlossen wir die Reauditierungen als familienfreundliches Unternehmen mit den landesüblichen Zertifikaten in Österreich und Slowenien erfolgreich ab.

### **Gut ausgebildet**

Eine exzellente Beratung setzt hohes Know-how unserer Mitarbeitenden voraus. Daher bieten wir unseren Beschäftigten ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm an, das stets gut besucht wird. 2022 verbrachten unsere Mitarbeitenden fast 41.900 Stunden bei Aus- und Weiterbildungsaktivitäten. Neu eingeführt wurde unter anderem ein Green Day, der die Teilnehmer auf die Anforderungen des EU-Aktionsplans vorbereitete.

### **Durch die Bank gesund**

Großes Augenmerk legten wir wieder auf die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Das Jahresprogramm von „Durch die Bank gesund“ zur Lungengesundheit besuchten 202 Mitarbeitende.

## **Überblick über den Personalstand**

Mitarbeitende	2020	2021	2022
Gesamt	1.133	1.145	1.145
• davon in Österreich	851	856	854
• davon in Slowenien	154	158	152
• davon in Kroatien	79	82	90
• davon in der Slowakei	45	45	47
• davon in Italien	4	4	2
• davon Frauen	641	663	664
• davon Männer	492	482	481
• davon Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen	25	24	27

Bitte beachten Sie, dass sämtliche an anderer Stelle im Geschäftsbericht angeführten Mitarbeiterkennzahlen – sofern nicht besonders vermerkt – in Personaljahren (PJ) angegeben werden. Die Tabelle beinhaltet auch Mitarbeitende nicht konsolidierter Gesellschaften.

**Gesellschaftlich engagiert**

Unser Jubiläumsjahr stand unter dem Motto „100 Jahre Nähe und Verantwortung“. Die BKS Bank ist ein verlässlicher Partner für viele Einrichtungen aus Kunst und Kultur. So besteht unsere Partnerschaft mit dem Carinthischen Sommer schon seit 1975. Im Berichtsjahr förderten wir dieses Highlight des Kärntner Kultursommers erneut mit über 20.000,- EUR. Ebenso führten wir die Kooperationem mit dem Stadttheater Klagenfurt und den Tagen der deutschsprachigen Literatur fort. Bei diesen freute sich Elias Hirschl über den mit 7.000,- EUR dotierten BKS Bank-Publikumspreis.

**Kunstdepot**

Erstmals machten wir unsere Kunstsammlung der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Unter dem Titel „Kunstdepot“ zeigte die Stadtgalerie Klagenfurt eine von Renate Freimüller kuratierte Ausstellung mit knapp 140 Werken von 46 Künstlerinnen und Künstlern. Diese gaben einen

Einblick in die Vielfältigkeit der Sammlung, in die Entwicklung der Kunst und Gesellschaft sowie in die Entwicklung und Veränderung von 70 Jahren Sammlungstätigkeit der BKS Bank: Von der anfänglichen Konzentration auf klassische Kunst mit fast ausschließlich männlicher Beteiligung über zeitgenössische Kunst bis hin zum heutigen Ankaufsschwerpunkt auf gesellschaftskritischer Kunst mit starkem weiblichen Anteil.

**Sozial aktiv**

Auch die Beseitigung sozialer Ungleichheiten ist uns eine Herzensangelegenheit. Daher unterstützten wir erneut Kärntner in Not als Hauptförderer mit 30.000,- EUR. Bei einer Spendenaktion für die Ukraine spendeten unsere Mitarbeitenden 9.300,- EUR. Dieser Betrag wurde von der BKS Bank auf 20.000,- EUR verdoppelt und an die Caritas und die slowakische Hilfsorganisation Človek v ohrození - „People in need“ übergeben.

**Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Strategisches CSR-Ziel	Indikator <sup>1)</sup>	Ausgangswert	Stand	Stand
		31.12.2019	31.12.2021	31.12.2022
Wir sind die nachhaltigste Bank Österreichs	Best of Class in Sachen Nachhaltigkeit:			
	ISS ESG-Prime	✓	✓	✓
	VÖNIX-Indexmember	✓	✓	✓
	EMAS zertifiziert	✓	✓	✓
	Green Brand	✓	✓	✓
Eine gute Governance ist Bestandteil unseres täglichen Tuns	Gegen die BKS Bank werden keine maßgeblichen Strafen durch die Aufsichtsbehörden verhängt	0 Strafen	1 Strafe	1 Strafe
	Es gibt keine begründeten Beschwerden bei der Datenschutzbehörde	✓	✓	✓

Strategisches CSR-Ziel	Indikator <sup>1)</sup>	Ausgangswert		Stand	Stand
		31.12.2019		31.12.2021	31.12.2022
Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden und sind stolz auf diese	Mitarbeiterbefragung: Gesamtzufriedenheit liegt mindestens bei 1,9	2,0 (Befragung 2017)		2,0 (Befragung 2021)	2,0 (Befragung 2021)
	Der Anteil von Frauen in Führungspositionen steigt auf 35%	31,6%		36,5%	35,9%
	Mindestens 25% der Mitarbeitenden nehmen p.a. am Programm der betrieblichen Gesundheitsförderung teil	27,7%		22,4%	17,6%
	Der Gender-Pay-Gap wird auf 12% reduziert	16,5%		16,2%	16,7%
	Unser Mitarbeitenden sind Multiplikatoren für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung	Mindestens 10% aller Mitarbeitenden beteiligen sich p.a. an einem Corporate Volunteering	10,4%		3,5%
Mit exzellenter Beratung begeistern wir unsere Kunden	90% unserer Mitarbeitenden haben mindestens eine CSR-Ausbildung absolviert	40,5%		64,1%	79,0%
	EFQM - Recognized for Excellence 7 Star <sup>2)</sup>	EFQM - Recognized for Excellence 5 Star		EFQM - Recognized for Excellence 5 Star	EFQM - Recognized for Excellence 5 Star
Nachhaltigkeit verstehen wir als Innovationstreiber für nachhaltige Bankprodukte	Gesamtzufriedenheitsnote von 1,5 in unserer Kundenbefragung	1,5		1,5	1,5
	Der Anteil unserer nachhaltigen Produkte an der Bilanzsumme beträgt 15%	4,5%		7,2%	10,7%
	Das Neukreditvolumen nachhaltiger Finanzierungen beträgt p.a. 200 Mio. EUR <sup>2)</sup>	131,5		143,0	255,6
	Der Anteil an ESG-Investmentbausteinen in der Vermögensverwaltung erhöht sich auf über 30%	k.A.		28,5%	29,8%

<sup>1)</sup> Der Indikator bezieht sich jeweils auf 2025. Wenn ein jährlich zu erreichendes Ziel angestrebt wird, wird dieses beim Indikator gesondert angemerkt.

<sup>2)</sup> Das EFQM-Bewertungssystem wurde ab dem Jahr 2020 neu definiert und um weitere Exzellenzstufen ergänzt, die Bewertung der BKS Bank erfolgte noch nach dem vorher gültigen Modell.

Strategisches CSR-Ziel	Indikator <sup>1)</sup>	Ausgangswert	Stand	Stand
		<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>
Wir streben Klimaneutralität an	Reduktion des Carbon Footprint je Mitarbeitenden auf 2,0 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	0,9 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	0,9 bzw. 2,3 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente <sup>3)</sup>	2,4 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente
	Der Gesamtenergieverbrauch sinkt bis 2025 auf 7,2 GWh	7,6 GWh	7,2 GWh	8,3 GWh
Wir entwickeln unsere Immobilien zu Green Buildings	Mindestens fünf bauliche Maßnahmen in Richtung Green Building p.a.	✓	✓	✓
Wir engagieren uns in Netzwerken der Verantwortung	UN Global Compact	✓	✓	✓
	respACT – austrian business council for sustainable development	✓	✓	✓
	Verantwortung zeigen!	✓	✓	✓
	WWF CLIMATE GROUP	✓	✓	✓
Wir tragen dazu bei, die Chancengleichheit in der Gesellschaft zu erhöhen	Mindestens fünf Financial Literacy-Maßnahmen jährlich	✓	✓	✓

<sup>1)</sup> Der Indikator bezieht sich jeweils auf 2025. Wenn ein jährlich zu erreichendes Ziel angestrebt wird, wird dieses beim Indikator gesondert angemerkt.

<sup>2)</sup> Die für 2020 und 2021 ausgewiesenen Werte berechnen sich aus der Differenz des Bestandsvolumens am Jahresanfang und -ende. Dies entspricht nicht dem gesamten Neugeschäft, da unterjährig auch Tilgungen bestehender Kredite erfolgen. 2022 haben wir daher die Berechnung so umgestellt, dass das tatsächliche Neugeschäft erfasst wird.

<sup>3)</sup> 2021 wurde die Datenbasis für die Berechnung deutlich ausgebaut. Der CO<sub>2</sub>-Footprint je Mitarbeitenden von 0,9 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ist jener, den wir ohne Ausweitung der Datenbasis erzielt hätten. 2,3 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente zeigen den neuen Gesamtwert an. Daher haben wir 2022 ein neues Ziel von 2,0 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten je Mitarbeitenden definiert.

## Forschung und Entwicklung

Die BKS Bank AG betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung im Sinne des § 243 UGB.

## Ausblick

### Rezession dürfte ausbleiben

Im vierten Quartal 2022 waren die Prognosen für das Jahr 2023 noch düster: Befürchtet wurde eine weltweite Rezession. Zum Jahresauftakt hellte sich der konjunkturelle Himmel wieder etwas auf. In seiner jüngsten Veröffentlichung ging der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 2,9% für das Jahr 2023 aus. Rückenwind für die globale Konjunktur wurde unter anderem von Chinas Abkehr von seiner strengen Null-Covid-Politik erwartet.

Während der IWF für die chinesische Wirtschaft ein Wachstum von 5,2% erwartet, fallen die Wachstumsprognosen für die USA (1,4%) und Europa (0,7%) deutlich zurückhaltender aus. Großbritannien dürfte in eine Rezession schlittern.

Für Österreich wurde eine sogenannte Stagflation mit einem Wachstum von 0,3% (WKO) bzw. 0,4% (IHS) prognostiziert. Die heimische Wirtschaft dürfte von den hohen Energiekosten und hohen Inflationsraten gebremst werden. Eine spürbare Entspannung wird erst für 2024 erwartet. Ein erfreulicher Lichtblick ist, dass die Arbeitslosenquote in Österreich für 2023 weiter niedrig bleiben dürfte.

### Aktienmärkte in ruhigerem Fahrwasser

Für die Aktienmärkte wird 2023 ein weniger schwankungsintensives Jahr erwartet. Die Börsenprognosen sprühen zwar nicht vor Optimismus, aber gerade diese geringe Erwartungshaltung könnte mit Marktchancen bei positiver Nachrichtenlage verbunden sein. Investments in Anleihen sollten im Lauf des Jahres von einer breiten Erholung gekennzeichnet sein. Bei Unternehmensanleihen dürften sich die deutlich gestiegenen Risikoaufschläge verringern und die Kurse stützen. Bei Staatsanleihen, insbesondere europäischen, gehen wir im ersten Halbjahr noch

von leicht ansteigenden Renditen und somit fallenden Kursen aus. Im späteren Jahresverlauf erwarten wir aber auch hier eine Erholung. Industriemetalle könnten im Jahr 2023 wieder stärker anziehen, nachdem diese im Vorjahr aufgrund von Rezessionsorgen zum Teil deutlich an Wert verloren hatten.

### Wirtschaftsabschwung bremst Wachstumsaussichten

Nach zwei Jahren, die von Covid-19 und Lockdowns geprägt waren, stand 2022 ganz im Zeichen des Ukraine-Krieges. Diese drei herausfordernden Jahre haben Spuren in der heimischen Wirtschaft hinterlassen, die sich auch in der Insolvenzstatistik ablesen lassen. So hat sich die Zahl der Firmenpleiten im Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die Vorzeichen deuten auch auf ein schwieriges Wirtschaftsjahr 2023 hin, das von gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen, hohen Inflationsraten und zurückhaltendem Konsumverhalten geprägt sein wird. Dennoch gehen wir mit Optimismus in das neue Geschäftsjahr und werden auch 2023 konsequent an der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie arbeiten. Insgesamt sehen wir uns gut gerüstet für die Herausforderungen der kommenden Monate.

### Kreditrisikovorsorge auch 2023 ein wichtiges Thema

Die Budgets der heimischen Betriebe werden 2023 weiterhin von steigenden Kosten belastet sein. Dementsprechend rechnen wir mit einem höheren Bedarf an Kreditrisikovorsorgen und einer eher verhaltenen Entwicklung der Kreditnachfrage. Im Bereich der Wohnraumfinanzierungen erwarten wir in Österreich eine Aufweicheung der strengen Kreditvergabe-Richtlinien.

Das Zinsgeschäft hat durch die Leitzinserhöhungen der EZB eine neue Dynamik erhalten. Bis zu den Sommermonaten werden noch weitere Zinserhöhungsschritte erwartet, danach sollte der Plafond erreicht sein. Im Zuge des veränderten Zinsniveaus besteht die Herausforderung darin, die Margen im Kredit- und Einlagengeschäft im Auge zu behalten.

Auch im Dienstleistungsgeschäft sehen wir weiterhin Wachstumspotentiale. Der Zahlungsverkehr wird 2023 ein verlässlicher Ergebnislieferant sein, wie bereits in den Jahren zuvor. Dies ist das Ergebnis unserer vorausschauenden Arbeit und unseres Angebots an innovativen Produkten. Im Wertpapiergeschäft rechnen wir – nach einem turbulenten Veranlagungsjahr 2022 – mit einer Trendumkehr und einem insgesamt verbessertem Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft. Insbesondere erwarten wir durch die Einführung der Anlageberatung in Slowenien Ergebniszuwächse in dieser Geschäftssparte.

### **Investitionen in digitale Transformation**

Auch 2023 bleiben wir am Puls der Zeit. Etliche Projekte sind bereits in den letzten Monaten entscheidend vorangekommen wie beispielsweise die Vereinheitlichung der konzernweiten IT-Landschaft. Wir arbeiten mit Hochdruck an den notwendigen Vorarbeiten, um 2024 die Migration der IT-Anwendungslandschaft Sloweniens auf die Kernsysteme der 3Banken-IT zu finalisieren. Diese Mammutaufgabe zählt zu den größten IT-Projekten, die wir je umgesetzt haben. Im Rahmen dessen gilt es, Prozesse neu zu denken und auf gemeinsame Linie zu bringen. Dadurch sollen Doppelgleisigkeiten abgebaut, Kosten reduziert und effizientere Abläufe ermöglicht werden.

Um mehr Effizienz geht es auch bei der Digitalisierung des sehr kostenintensiven Firmenkundenkreditprozesses. Die Herausforderung liegt darin, einen hohen

Automatisierungsgrad auf einen hochkomplexen Prozess anzuwenden. Da es gerade im Firmenkundengeschäft viele Faktoren zu berücksichtigen gilt, gehen wir dieses Thema mit großer Sorgfalt und unserer bewährten Schritt-für-Schritt-Philosophie an. Das Ziel ist es, den Prozess deutlich zu vereinfachen und insgesamt effizienter und schneller in der Abwicklung zu werden.

Ein weiteres Digitalisierungsprojekt wird im Wertpapierbereich finalisiert: Privatkunden werden Depots demnächst online eröffnen können. Neu- und Bestandskunden wird damit die Möglichkeit geboten, die Depotöffnung und die Legitimierung über unsere innovative Plattform BKS Interact durchzuführen.

Auch beim Leasing setzen wir neue Maßstäbe: Demnächst wird beinahe unser komplettes Angebot, von Fahrzeugen bis zur Produktionsanlage, online verfügbar sein. Bestands- und Neukunden können Leasingverträge dann völlig selbständig online abschließen.

Ein strategisches Projekt konnten wir bereits zu Jahresbeginn finalisieren, nämlich den Start unserer Leasinggesellschaft in Serbien. Wir sehen in diesem Markt großes Potenzial und wollen unsere Leasinggesellschaft in den kommenden Monaten sukzessive auf- und ausbauen.

### **Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit weiter ausbauen**

Nachhaltigkeit bleibt weiterhin eines unserer Kernthemen. Wir haben Nachhaltigkeit in ihren unterschiedlichsten Facetten bereits seit langem in unserer Unternehmenskultur verankert und sind stolz darauf, im Vorjahr unter anderem als nachhaltigste Bank Österreichs sowie als Green Brand ausgezeichnet worden zu sein. Diese Erfolge empfinden wir sowohl als Bestätigung als auch als Ansporn für weitere Höchstleistungen.

Im Jahr 2023 wollen wir uns in vielen nachhaltigen Bereichen weiterentwickeln. So haben wir heuer unter anderem die Emission von weiteren Green Bonds, die Einführung eines neuen grünen Sparproduktes und neuer, sozial nachhaltiger Kreditprodukte sowie die Entwicklung weiterer Immobilien zu Green Buildings mit ÖGNI-Zertifizierung geplant.

Auch intern gibt es für uns einiges zu tun, um die Vorgaben der Green Finance Alliance für das Jahr 2023 umzusetzen und einen Dekarbonisierungspfad inklusive der nötigen Policies zu entwickeln. Es ist uns ein großes Anliegen, das Volumen von ESG-Finanzprodukten in der Vermögensverwaltung der BKS Bank in Österreich und Slowenien zu erhöhen sowie die Dekarbonisierung unserer Produkte und des Eigenportfolios in Richtung Paris Alignment fortzuführen.

### **Optimistischer Blick auf das Gesamtjahr 2023**

Die Geschäftsentwicklung in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres war ausgezeichnet. Uns ist bewusst, dass die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie durch Marktturbulenzen, Konjunkturertrübung, aufsichtsrechtliche Änderungen, geopolitische Ereignisse oder Wettbewerb beeinträchtigt werden könnte. Wir sind dennoch optimistisch, dass wir dank unseres bewährten Geschäftsmodells, der guten Eigenmittelausstattung und der starken Marktposition weiterhin unseren auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Expansionskurs fortsetzen können.

Für das neue Geschäftsjahr erwarten wir uns wieder eine solide Ergebnisentwicklung. Damit und durch eine geplante Kapitalerhöhung im ersten Halbjahr werden wir unsere Eigenkapitalbasis weiter stärken, um für weiteres Wachstum gut gerüstet zu sein.

Klagenfurt am Wörthersee, 10. März 2023



Mag. Dr. Herta Stockbauer  
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász  
Mitglied des Vorstandes